

Der phantastische Bücherbrief

September 2011 unabhängig kostenlos Ausgabe 573

September

1	9	1875	geboren	Edgar Rice Borroughs
1	9	1886	geboren	Friedrich Wilhelm Mader
1	9	1942	geboren	Caroline Janice Cherryh
1	9	2011	1. Band	2012 (Bastei Lübbe Verlag)
4	9	1924	geboren	Joan Aiken
4	9	1949	gestorben	Herbert Euelnberg
5	9	1956	geboren	Uwe Anton
5	9	1978	1. Band	Perry Rhodan Bücher
5	9	1992	gestorben	Fritz Leiber
5	9	2003	gestorben	Kir Bulytschow
6	9	1926	geboren	Shin'ichi Hoshi
6	9	1939	geboren	Dan Cragg
6	9	2007	gestorben	Madeleine L'Engle
8	9	1943	geboren	Robert Lawrence Stine
8	9	1961	1. Band	Perry Rhodan (Pabel Moewig)
9	9	2003	1. Band	Rebecca (Bastei Verlag) Frauengruselroman
9	9	1954	geboren	Werner Kurt Giesa
9	9	1981	geboren	Stephan R. Bellem
9	9	2008	gestorben	Phyllis Ayame Whitney
10	9	1950	geboren	Wolfgang G. Fienhold
10	9	2010	gestorben	Edwin Charles Tubb
12	9	1921	geboren	Stanislaw Lem
12	9	1942	geboren	Charles Lewis Grant
12	9	2002	gestorben	Lloyd Biggle jr.
12	9	2008	gestorben	David Foster Wallace
14	9	1954	geboren	Martin Eisele
15	9	1890	geboren	Agatha Christie
15	9	1998	44. Band	Jessica Bannister als eigene Serie eingestellt
15	9	1959	geboren	Andreas Eschbach
15	9	1991	gestorben	Karl Herbert Scheer
15	9	2006	gestorben	Charles Lewis Grant
16	9	1947	gestorben	Friedrich Wilhelm Mader
19	9	1979	geboren	Melanie Borsowski
20	9	1948	geboren	George R. R. Martin
20	9	2005	gestorben	C. L. Harness
23	9	1951	geboren	Detlev G. Winter alias Detlev Horn
23	9	1994	gestorben	Robert Bloch
24	9	1934	geboren	John Brunner
24	9	1974	geboren	Christoph Hardebusch

24	9	2006	gestorben	John M. Ford
24	9	2007	gestorben	Joe L. Hensley
25	9	1974	geboren	André Wiesler
26	9	1843	geboren	James Rice
30	9	1951	geboren	Nicholas Valentin Yermakov
30	9	2003	1. Band	Hohlbeins Raven (Bastei Verlag)

Deutsche Phantastik

Thomas Elbel	Asylon	Piper Verlag
John Henry Eagle	Der eiserne König	Fischer Jugendbuch Verlag

Internationale Phantastik

Shadow March 4. Band		
Tad Williams	Das Herz	Verlag Klett-Cotta
Greg Bear	Das Schiff	Wilhelm Heyne Verlag
Steve Alten	2012 - Die Prophezeiung	Wilhelm Heyne Verlag
Meisterwerke der Science Fiction		
Arthur C. Clarke	Die Stadt und die Sterne	Wilhelm Heyne Verlag
Metro 2033		
Sergej Kusnezow	Das marmorne Paradies	Wilhelm Heyne Verlag
Die Sturmlicht-Chroniken 2. Band		
Brandon Sanderson	Der Pfad der Winde	Wilhelm Heyne Verlag
John Connolly	Das Portal der Dämonen	cbj Verlag
Jeaniene Frost	Rubinroter Schatten	Penhaligon Verlag

Steampunk

Steampunk Chronicles 1. Band		
Kady Cross	Das Mädchen mit dem Stahlkorsett	Wilhelm Heyne Verlag
Stephen Hunt	Das Königreich jenseits der Wellen	Wilhelm Heyne Verlag
Jeff Vandermeer	Steampunk Bible	Abrams Image
Gail Carriger	Entflammte Nacht	Blanvalet Verlag

Spielbücher

Einsamer Wolf 6. Band		
Joe Dever	Die Königreiche des Schreckens	Mantikore Verlag
Einsamer Wolf 7. Band		
Joe Dever	Schloss des Todes	Mantikore Verlag
Spielbuch-Abenteuer Weltgeschichte 1. Band		
Jon Sutherland & Simon Farrel	Invasion der Normannen	Mantikore Verlag
Das Reich des Krieges 1. Band		
Dave Morris und Jamie Thomson	Legenden von Harkuna	Mantikore Verlag

Warhammer 40.000

Der grosse Bruderkrieg 10. Band		
Mike Lee	Engel der Tiefe	Wilhelm Heyne Verlag

Star Trek

Star Trek - Die neue Grenze
Peter David Gebranntes Kind Cross Cult Verlag
Star Trek - Titan 6. Band
James Swallow Synthese Cross Cult Verlag

Perry Rhodan

Perry Rhodan Neo
Frank Borsch Sternenstaub Verlagsunion Pabel Moewig

Comics

Gesamtausgabe 3. Band
Eddy Paape und Greg Luc Orient Ehapa Comic Collection
Conan 16. Band
Truman, Giorello, Kubert Schlacht am Ilbars-Fluss Panini Comic Verlag
Star Wars 88. Band - Die Jagd nach Aurra Sing 1
Haden Blackman Darth Vader und das verlorene Kommando Panini Comic Verlag
Star Wars 63. Sonderband
John Jackson Miller Knight Errant - In Flammen Panini Comic Verlag
Das Testament des Captain Crown 1. Band
Tristan Roulot und Patrick Hénaff Fünf Hurenkinder Ehapa Comic Collection
Comix 09/2011 JNK, Jurgeit, Krisman & Nobst

Hörbücher / Hörspiele

Gruselkabinett 56 und 57
Alice & Claude Askew Aylmer Vance - Neue Abenteuer eines Geistersehers

Fan-Magazine / Magazine

Andromeda SF Magazin 151. Band
Science Fiction Club Deutschland e. V. Fiktion in Serie - 50 Jahre Perry Rhodan
Blätter für Volksliteratur 4/2011 Verein der Freunde der Volksliteratur

Heftromane

Ken Norton 9. Band
Lothar Gräner und Erik Schreiber Nandash's Zorn vss-Verlag
Ken Norton 10. Band
Erik Schreiber Vor dem Thron der Finsternis vss-Verlag
Düstere Welten 2. Band
Herausgeber Herman Schladt Kreaturen der Finsternis vss-Verlag
2012
Hubert Haensel Botschaft aus Stein Bastei Lübbe Verlag

Netzwerk:

<http://62.75.219.46/shop-hschladt.htm>
www.lubbe.de
www.tadwilliams.de
www.klett-cotta.de/hobbitpresse
www.heyne.de
www.heyne-fliegt.de
www.mantikore-verlag.de
www.piper.de
www.abramsbooks.com
www.ehapa-comic-collection.de
www.sfcd.eu
www.cross-cult.de
www.startrekromane.de
www.blanvalet.de
www.cbj-verlag.de
www.penthaligon.de
www.perry-rhodan.net
www.fischerverlage.de
www.comixene.de

Deutsche Phantastik

Thomas Elbel

ASYLON

Titelbild: Markus Weber

Piper Verlag 6792 (18.08.2011)

438 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-492-26792-2 (TB)

Asylon ist die letzte richtige Stadt der Menschheit, der letzte Zufluchtsort der Zivilisation. Hier in der letzten Enklave finden sie Zuflucht vor der Klimakatastrophe. Die unbarmherzige Hitze macht den Menschen zu schaffen und die Häuser sollen ihnen Schutz bieten. Die Welt ausserhalb der Stadt ist angeblich verkümmert durch Katastrophen und dem heftigen Klimawandel. Innerhalb der Stadt Asylon herrschen Bandenkriege. Korruption, Gewalt und Mord und sind an der Tagesordnung.

Genau in dieser Stadt lebt Torn Gaser ein Auftragskiller, die Leveller genannt werden, dessen Aufgabe es ist das Gleichgewicht zwischen den Clans zu bewahren und Unruhen in Asylon zu vermeiden helfen. Als Auftragskiller soll er durch gezielte Morde die Clans im Zaum halten. Aus falschen Beweggründen soll Torn das Mitglied eines Clans getötet haben. Er verliert seinen Job und jeder der will, darf ihn töten. Die Stadt selbst birgt einige Geheimnisse. Seine Frau verschwindet plötzlich, als man ihm erzählt, dass sein ungeborenes Kind eine Totgeburt sei. Man erzählt ihm zudem, seine Frau hätte deswegen angeblich Selbstmord begangen. Doch eine Leiche sah er nie. Auch für ihn gibt es entscheidende Änderungen in seinem Leben. Er gerät ins Visier Unbekannter und muss um sein Leben fürchten. Dabei war er immer der Meinung, die Stadt würde für ihn keine Gefahr darstellen. Erst als sein Assistent Scooter und die Frau Saina immer mehr Beweise vorlegen, wird Torn klar, dass man nicht nur ihn ständig mit Lügen fütterte und diese als Wahrheiten verkaufte. Das Bild der rettenden Stadt Asylon ist vollends dahin.

Saina, eine junge Frau, deren beste Freundin Lynn verschwand, ist die Handlungsträgerin eines zweiten Erzählstrangs. Auf der Suche nach Lynn trifft sie auch irgendwann auf Torn Gaser. Da sich ihre Vorhaben ähneln, kommt es zum

Informationsaustausch, der beiden Seiten langsam die Augen öffnet. So folgen sie Gerüchten einer Sekte namens "Ordo Lucis". Die Sekte predigt ein paradiesisches Leben ausserhalb von Asylon.

*ASYLON ist ein lesenswertes Debüt von **Thomas Elbel** und ist ein spannender Thriller aus dem Bereich der zerstörerischen Utopien. Die im Allgemeinen Dystopien genannten Endzeit-Erzählungen stehen in letzter Zeit immer mehr im Mittelpunkt der SF. Im Mittelpunkt der Erzählung steht die Stadt Asylon. Sie ist ein reiner Moloch und wird als solcher derart beschrieben, eng, verwinkelt, in die Höhe stehend und nicht sehr lebensfreundlich. Asylon steht auf einer noch viel älteren Stadt, sodass es viele Ebenen gibt, von denen die meisten Menschen nicht einmal gehört haben. Dem Autor gelingt es sehr gut, den letzten Rückzugspunkt der Menschheit, ergreifend zu beschreiben.*

*Mit verschiedenen Perspektivenwechseln erfährt der Leser immer mehr Einzelheiten und erkennt, dass etwas mit der Stadt nicht stimmen kann. Das Aussehen der Stadt wurde wunderbar beschrieben, sodass man sich die Bilder dieses ungewöhnlichen Molochs direkt vor den Augen führen konnte. Damit hält der Leser mehr Informationen in der Hand, als der Hauptdarsteller. Dies sorgt für eine gewisse Spannung, die sich nicht schnell auflösen lässt. Neben Torn (die Person und der Name erinnert an eine Heftserie von **Michael J. Parrish**) wird eine zweite Hauptdarstellerin geführt. Ihr Name ist Saina, die nach dem Tod und dem Verschwinden ihrer Freundin auf der Suche nach Antworten ist. So ungewöhnlich beide Figuren sind, so ist doch das Motiv und die Art des Verschwindens der geliebten Personen, identisch. Beide Figuren sind sehr menschlich und realistisch beschrieben und wirken in jedem Fall glaubwürdig. Selbst ihre Handlungsweise wirkt nicht aufgesetzt. Im Gegenteil manchmal ist sie mir in der Tat etwas zu blutig. **Thomas Elbel** beschönigt in seiner Erzählung nichts. Seine Geschichte ist der zukünftigen Wirklichkeit angepasst. Und manchmal etwas gewöhnungsbedürftig.*



John Henry Eagle

Titelbild: Katrin Schüler

Fischer JugendBuch (09/2011)

ISBN: 978-3-8414-2117-3 (gebunden mit Schutzumschlag)

DER EISERNE KÖNIG

Karte: nn

651 Seiten

19,95 €

Das Reich Pinafor bietet für jeden das Leben, dass er sich aussucht. Unser Held Hans ist Mitglied einer verruchten Gruppe, die aus Dieben und Mördern besteht, deren Anführer ein gewisser Grimm ist. Während ihrer Streif- und Raubzüge sind die Diebe immer wieder erfolgreich. Eines Tages, die Verbrecherbande ist gerade auf dem Weg in ihr Versteck, geraten die Diebe an ein junges Mädchen, deren hervorstechendes Merkmal besonders grüne Augen sind. Grimm ist sofort von dem geheimnisvollen Mädchen begeistert und möchte sie am liebsten sein Eigen nennen. Er will wissen, was sie in den finsternen Wäldern treibt, von denen er dreist der Meinung ist, sie gehören ihm. Als sie nicht spricht, will Grimm Gewalt anwenden. Logischerweise hat das Mädchen Maleen etwas dagegen und wehrt sich, in dem sie ein magisches Feuer erzeugt. Dieses von ihr entfachte Feuer scheint direkt aus der Erde zu kommen und verbrennt alle Mitglieder der Bande. Lediglich Hans kann dem Inferno entkommen. Hans steht unter Schock und stolpert, ohne auf den Weg zu achten, durch den Wald und bricht irgendwo im dunklen Tann ohnmächtig zusammen. Seine Überraschung ist gross, denn als er wieder erwacht, befindet er sich in einem Hexenhäuschen. Ungeahnte Ängste stehen wieder vor ihm, denn er

und seine Schwester, wurden in jungen Jahren von einer Hexe gefangen gehalten. Die Hexe hatte damals sehr grossen Appetit auf frisches Menschenfleisch und die ihn deshalb zu gerne verspeist hätte. Seiner Schwester verdankte er damals sein Leben. Die Alte zeigt sich jedoch plötzlich von einer ganz anderen Seite und pflegt Hans gesund, schliesslich wartet eine große Aufgabe auf ihn.

Es gibt einen alten Spruch, oder Weissagung, die es zu erfüllen gilt. Und Hans ist der unfreiwillige Erfüllungsgehilfe:

"Wenn der Mond am Tag der Ruhelosen Seelen rundet, wird der eiserne König von den Toten auferstehen. Dann wird die Säule unserer Welt zu Staub zerfallen, und alles, was grünt, wird verdorren, und alles, was aufrecht geht, wird sich beugen, und der eiserne König wird für immer über Pinafor herrschen. Und nur derjenige wird ihn überwinden, welcher die Kraft achtet, die allem Lebendigen innewohnt; und nur wird ihn niederringen welcher um die Macht der fünf Finger weiß. So steht es geschrieben, und so wird es sein."

An Hans ergeht der Auftrag gemeinsam mit einigen Gefährten auf die Suche nach dem geheimnisvollen Mädchen machen, denn sie ist die Einzige, die die Wiederauferstehung des eisernen Königs verhindern kann. Denn eine wichtige Besonderheit ist noch an dem Mädchen, sie besitzt ein Labyrinth-Tattoo auf ihrem Rücken. Der Auftrag bedeutet aber auch nichts anderes, als Pinafor vor dem Untergang durch den eisernen König zu bewahren. Mit Sneewitt, Reinecke Fuchs, dem Dachs, Sanne, Horn und anderen macht er sich auf, das Abenteuer seines Lebens zu bestehen. Aber scheinbar ist ihm ein grausamer Untoter mit sieben Raben immer einen Schritt voraus.

*Wem so einiges bekannt hat vollkommen Recht. Der in Deutschland geborene Autor **John Henry Eagle** hat schamlos bei den **Gebrüder Grimm** und ihrem Volksmärchenschatz geplündert. Kein Wunder, dass er zudem Grimm recht schnell über die Klinge springen lässt, um damit zu zeigen, dass an dieser Stelle nicht so ist, wie wir es aus den Märchen kennen. Die Märchenfiguren sind klar zu erkennen besitzen jedoch ihre eigenen Macken. Gerade das Duo Fuchs und Dachs sorgt mit ihren Streitereien für amüsante Abwechslung. **John Henry Eagle** sagt ganz klar, nach dem berühmten Ende "und wenn sie nicht gestorben sind, dann ..." geht es ganz anders weiter. Das Märchenleben ist nicht so traumhaft verlaufen, wie man vermuten dürfte.*

*Die Geschichte wird aus der Sicht eines unbeteiligten Beobachters erzählt. Diese allumfassende Perspektive lässt es zu, die Geschehnisse umfassend mitzerleben. Nicht nur aus der Sicht von Hans, sondern durch den Wechsel des Blickwinkels auch aus anderer Sicht. Der Erzählstil von **John Henry Eagle** ist angenehm flüssig zu lesen und sehr abwechslungsreich gestaltet. Der Autor legt in der Erzählung **DER EISERNE KÖNIG** viel Wert auf Ausdruck. Der Stil passt sich den üblichen Märchen und Sagen an und sorgt so zu weiteren Erkennungseffekten. Ein klarer Satzbau und Kapitel von angenehmer Länge, sorgen dafür, dass die Leserschaft sich dem dicken Wälzer sehr gerne annimmt und nicht so schnell aus der Hand legen wird. Besonders gefiel mir, wie die Charakter gestaltet wurden, wie sie sich gegeneinander verhalten, wie sie sich weiter entwickeln und wie sie sich schliesslich dem Leser darstellen. **John Henry Eagle** gelingt es, mit seinem Buch aufregende Geschichte zu erzählen, die die Leser mitfiebern lassen. Phantastische Unterhaltung mit viel Abenteuer ergeben ein schön erzähltes mit viel Witz und intelligenten und mutigen Helden versehenes Buch.*



Internationale Phantastik

SHADOW MARCH 4. Band

Tad Williams

DAS HERZ

Originaltitel: shadowheart (2010)

Übersetzung: Cornelia Holfelder-von der Tann

Titelbild: Dietrich Ebert

Karten: Tad Williams, CBQ und DWB

Verlag Klett-Cotta (24.08.2011)

865 Seiten

26,95 €

ISBN: 978-3-608-93720-6 (gebunden mit Schutzumschlag)

Vor einem Jahr floh die sechzehnjährige Briony Eddon die Southmarch. Seither scheint sich die Welt vollkommen neu gestaltet zu haben. Die Bedrohungen für das Land Eion werden nicht weniger. Vom Norden dringt im Schutz undurchdringlichen Nebels eine riesige Elbenarmee, die uralten Quar der Nebellande, vor und überschreitet die Schattengrenze. Im Süden schmiedet der machtbesessene Gottkönig Sulepis von Xis neue Eroberungspläne. Der grausame Herrscher will mit Hilfe von König Olins Blut grenzenlose Macht gewinnen, die Geheimnisse von unterhalb des Schlosses und die Macht eines Gottes. Immerhin, eines seiner Ziele konnte er erreichen, die Burg Southmarch. Doch der Verräter Hendon Tolly versucht dem Gottkönig von Xis zuvorzukommen. In diesen Wirren lastet auf dem Zwillingsspaar Prinz Barrick und seiner Schwester Briony eine schwere Last und Verantwortung.

Prinz Barrick fällt in die Hände der heimtückischen Feinde und Prinzessin Briony ist gezwungen, aus der Burg Southmarch zu fliehen. Die beiden jungen Adligen befürchten, dass die Völker Eions zwischen den Armeen von Elben und des Herrschers von Xis, zerrieben zu werden. Endlich gelingt es Prinzessin Briony Eddon und Prinz Eneas, Burg Southmarch zu erreichen. Hier kann sie noch die Prophezeiung erfüllen, die besagt, dass sie ein letztes Mal ihren Vater zu sprechen, bevor sich dessen Schicksal erfüllt.

Prinz Barrick kämpft an zwei Fronten. Eine Front ist in seinem Geist, wo noch immer die Feuerblume versucht, seinen Geist auszulöschen. Allerdings hat er in Ynnir und seiner Schwestergattin Saqri Freunde gefunden, die ihm selbstlos zur Seite stehen.

*Endlich ist er da, der vierte und abschliessende Band der Southmarch Saga. **Tad Williams** beschreibt die letzte grosse Schlacht um Burg Southmarch und beendet das letzte Kapitel seiner Saga in vielen Einzelheiten, was verständlich macht, warum die Trilogie aus vier Bänden besteht. Wichtig ist bei diesem Abschlussband, dass man die vorherigen Bände gelesen und sie noch gut in Erinnerung hat. Weil Tad Williams hier alle Handlungsstränge zusammenführt, wird die Geschichte sehr schnell und abwechslungsreich. Das zeigt sich vor allem darin, dass die Handlung sogar innerhalb von wenigen Abschnitten sich ändert und man plötzlich anderen Handlungsträgern gegenübersteht. Der Abschluss ist ein reines blutiges und brutales Schlachtengemälde. Es schien mir so, als wolle **Tad Williams** sich noch schnell ein wenig austoben und dem Leser mehr bieten als reine Abenteuer-Fantasy. Denn ehrlich, sein Roman-Epos unterscheidet sich vom Thema nicht von anderen Fantasy-Romanen. Der eigentliche Unterschied liegt in der spannenden Erzählweise, den glaubwürdigen Charakteren und der dichten Atmosphäre, die er erzeugt. Dem Autor ist die Geschichte wichtiger als die*

Handlungsträger. Diese können durchaus mal sterben, denn wenn er eine Geschichte erzählt, kann man nicht immer Rücksicht auf seine Helden nehmen.

Zusammenfassend kann man sagen, der Abschluss ist gelungen. Teils ironisch, teils provokant, wird die Geschichte um die Zwillingssprinzen zu einem Ende gebracht. Dabei gehen nicht alle Hoffnungen der Leser in Erfüllung und manch eine Überraschung wird den Leser verblüfft zurück. ☺☺☺☺

Greg Bear

Originaltitel: hull zero three (2010)

Titelbild: Nele Schütz Design

Wilhelm Heyne Verlag 53375 (09/2011)

ISBN: 978-3-453-53375-2 (TB)

DAS SCHIFF

Übersetzung: Usch Kiausch

477 Seiten

8,99 €

Ein Generationenraumschiff von der Erde ist unterwegs in den Tiefen des Alls. An Bord, tiefgefroren, eine große Mannschaft an Menschen, ein letztes Aufbäumen der Menschheit vor ihrem Untergang. Doch die Reise verläuft nicht so friedlich, wie geplant. Ein Unglück sorgt dafür, dass an Bord plötzlich verschiedene Personen erwachen und sich zurechtfinden müssen. So trifft der Leser auf eine verwirrte Person, die sich zunächst nicht erklären kann, wo sie sich befindet. Nur knapp überlebt er die ersten Minuten seines neuen Lebens. Auf dem Weg durch das Schiff erfährt er langsam mehr über sich und sein Ziel, seine Aufgabe.

Die Aufgabe wird bald klar. Einen neuen Planeten ansteuern. Wegen Mangel an ausreichenden Rohstoffen, kann aber nur ein Versuch vorgenommen werden. Daher befinden sich auf dem Schiff auch etliche Materialien, die dafür sorgen können, eine einheimische Population zu vernichten und das Überleben der Menschheit auf einem neuen Planeten zu sichern. Solche Möglichkeiten sind nur so lange gut, wie sie unter Kontrolle sind. Bei einem beschädigten Schiff und einer beschädigten Programmierung ergeben sich jedoch bald Probleme für die wenigen Überlebenden. Denn unser Held muss sich zuerst einmal um ein kleines Mädchen kümmern. Ab diesem Moment schafft es der Autor, mich zu verwirren, denn einen klaren Handlungsrahmen konnte ich nicht erkennen. Der Weg durch das riesige Schiff mit seinen vielen Ebenen konnte ich mir nie recht gut vorstellen. Und auf dem Weg zur Suche nach sich selbst und dem Weg durch das Schiff hat er mich und die Spannung etwas verloren.

Greg Bear ist ein guter Autor, da gibt es nichts zu sagen, dennoch empfinde ich dieses Buch als eines seiner schlechtesten Werke. **DARWINKINDER** oder **QUANTICO** sind wesentlich besser. ☺☺☺

Steve Alten

Originaltitel: phobos (2011)

Titelbild: Bilderdienst

Wilhelm Heyne Verlag 43587 (09/2011)

ISBN: 978-3-453-43587-2 (TB)

2012 - DIE PROPHEZEIUNG

Übersetzung: Martin Ruf

665 Seiten

9,99 €

Angeblich Prophezeit der Kalender der Maya für den 21. Dezember 2012 den Untergang der Menschheit. Dieses Datum ist jedoch nur auf ein gigantischen Fehler eines Einzelnen zurückzuführen, den seither sämtliche Medien, ohne Rückfragen und Nachdenken übernommen haben. Lenkt doch dieses Ereignis von den wirklichen Problemen der Welt ab. So ist es auch kein Wunder, wenn Heftserien von

Bastei, Autoren wie **Steve Alten** und andere mehr das Thema aufgreifen, um populistische Unterhaltung herauszugeben. Was durchaus kein Fehler ist.

Julius Gabriel, Professor für Archäologie, ist einer der Helden, die **Steve Alten** auf das Problem in seinen Büchern ansetzt. Professor Gabriel setzt seine ganze Energie darauf herauszufinden, wie die vorherbestimmte Katastrophe verhindert werden kann. Eine tatkräftige Hilfe findet er in seinem Sohn Michael. Die beiden Wissenschaftler riskieren dabei ihren seriösen Ruf und kurz darauf ihr Leben.

Ein Ausgangspunkt für die Ereignisse ist der LHC, ein Teilchenbeschleuniger, der in Genf gebaut wurde und kleine schwarze Löcher erzeugen soll. Dagegen klagten Bürger, da sie befürchteten, dass hier der Weltuntergang herbeigeführt wird. Im Jahr 2012 bildet sich in Genf seltsame Materie, Strangelet genannt, und nur vom Nexus aus zu erkennen ist. In diesem Nexus bewegen sich zum Teil die Handlungsträger. Das Strangelet soll im Folgenden für Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüche, Erdbeben, Tsunami etc. verantwortlich sein. Wenn nun der Held, eine Inkarnation eines Maya-Propheten in die Vergangenheit reist, könnte er den Weltuntergang verhindern.

Der inzwischen dritte Teil schliesst nahtlos an die Vorgängerbände an, schliesst sie aber nicht ab, denn mit DAS ENDE, findet sich noch mindestens eine Fortsetzung. Handlungsträger sind Manny, Julius und Michael Gabriel. Der Weltuntergang, der für 2012 angekündigt wurde, wurde lediglich verschoben. Wie heisst es so schön, aufgeschoben ist nicht aufgehoben und so wird weiter daran gearbeitet, die Katastrophe aufzuhalten. Die Ursache ist nicht etwa ein kosmisches Ereignis, sondern die Profitsucht von wenigen Menschen und der Dummheit der Mehrzahl, die nicht in der Lage sind, diese aufzuhalten. Manny verfolgt die Spuren, die sein Bruder Jake hinterlassen hat und versucht das Schlimmste zu verhindern.

Wir schreiben inzwischen das Jahr 2033. Die Zukunft schreitet mit grossen Schritten voran, doch die Menschheit hat immer noch nicht dazugelernt. Um wirklich effektiv gegen den endgültigen Untergang anzugehen, ist eine Veränderung der Vergangenheit notwendig. Dies führt dazu, in das Jahr 1990 zu reisen und dort neue Weichen zu stellen.

Die Erzählung ist interessant. Leider ein wenig unübersichtlich in der Handlung, denn mit den Zeitsprüngen, Raumschiffen unter Pyramiden und ähnlichem verliert der Autor einiges an Glaubwürdigkeit. Er steht dabei am Rand der Lächerlichkeit. Zum Glück schafft er jedoch immer wieder die WEnde und schreibt einen wissenschaftlich-reizvollen Roman. Der Nachteil sind ellenlange, lanweilenden (pseudo-)wissenschaftliche Abhandlungen, die den Lesefluss stören.

Den Lesern der ersten beiden Teile 2012 - Schatten der Verdammnis und 2012 - Die Rückkehr wird in 2012 - Die Prophezeiung die Vorgeschichte von Julius und Michael Gabriel erzählt. Die Ereignisse, die vorher nur angedeutet wurden, werden aufgearbeitet und dem Leser nahe gebracht.

Ein kleiner Nachteil, auf dem Klappentext findet man keinen Hinweis auf eine Reihe.



MEISTERWERKE DER SCIENCE FICTION 39. Band

Arthur C. Clarke

DIE STADT UND DIE STERNE

Originaltitel: the city and the stars (1956)

Übersetzung: Tony Westermayr

Titelbild: Hauptmann und Kompanie

Wilhelm Heyne Verlag 53397 (08/2011)

326 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-453-53397-4 (TB)

überarbeitete Version von DIE SIEBEN SONNEN.

Die Geschichte der Grossstadt Diaspar spielt eine Milliarde Jahre in der Zukunft der Erde. Die Erde ist inzwischen so alt geworden, dass die Ozeane nur noch staubtrockene Wüsten sind und die Menschheit hat den Planeten zum grössten Teil hinter sich gelassen. Die Bewohner von Diaspar sind der Meinung, in der letzten Stadt der Welt zu wohnen, auf einem ansonsten unbewohnten Planeten. Die riesige Stadt ist von einer Kuppel überdacht und von der Aussenwelt abgeschlossen. Ein Zentralcomputer beherrscht die Stadt. Hochentwickelte Maschinen versorgen die Bewohner. Diese können in aller Ruhe ihren Neigungen nachgehen, sei es Wissenschaft oder Kunst und Kultur. Die Menschen von Diaspar leiden an einer Phobie. Die Angst vor nicht-menschlichen Lebewesen, die einst die Menschen aus dem Weltraum verdrängten und auf ihren eigenen Planeten in der Stadt Diaspar festsetzten. Nur wenn sie versprechen, nie wieder in den Weltraum zu reisen, dürfen sie überleben. Hier nun haben sie eine Lebensdauer von 1.000 Jahren und wenn sie dereinst sterben, gehen sie in eine der Gedächtnisanlagen, wo all ihr Wissen gespeichert wird. Wenn sie dann wiedergeboren werden, besitzen sie wieder ihr ganzes Wissen. Eine Ausnahme bietet der junge Mann Alvin. Er ist ein sogenannter Erstgeborener, der noch nie vorher lebte und sich daher alles Wissen neu aneignen muss. Alvin ist ein sehr neugieriger Mensch, der es wagt, vieles in Frage zu stellen. Er glaubt nicht, dass die Erde vollkommen zerstört ist. Da aber niemand die Stadt vor ihm verlassen hat und zurückkam um davon zu erzählen, macht er sich selbst auf den Weg. Und siehe da, die Erde und der Weltraum sind nicht so leer, wie allseits geglaubt wird. Alvin entdeckt auf der Erde die Stadt Lys, eine grüne Oase, in der die Menschen ganz anders leben, als in Diaspar. Er lernt dort Hilvar kennen, der, wie alle in Lys, Telepath ist. Gemeinsam machen sie sich auf, die Welt zu entdecken. Sie finden einen letzten Ausserirdischen, der mit einem Roboter eine alte Stellung hält.

Arthur C. Clarke hat das Buch quasi zweimal geschrieben und beide Versionen sind immer noch beliebt. Die erste erschien 1956, die zweite Version einige Jahre später. Er nahm dabei einige Änderungen vor. Arthur C. Clarke beschreibt die Erde in einer sehr fernen Zukunft, wobei 1 Milliarde sehr übertrieben ist, 1 Million hätte sicherlich auch ausgereicht. Seine Hauptpersonen Alvin und Hilvar strotzen vor Neugier. Ihnen ringt das Unbekannte viel Schneid ab, gilt es doch, es zu entdecken und erforschen. Mit der Entdeckungsfreude seiner Figuren erzählt der Autor nebenbei die Geschichte der Menschheit, angefangen vom Start in den Weltraum über den Fall des Imperiums bis hin zur jetzigen Erzählzeit.

Mit MEISTERWERKE DER SCIENCE FICTION führt der Wilhelm Heyne Verlag eine Reihe von interessanten und immer noch lesenswerten Büchern. Was früher noch als Fiction galt, ist heute in vielen Fällen bereits Wirklichkeit geworden. Es sind in der Regel keine Space Opera, Military-SF und ähnliches, was der Verlag vorlegt. Die Meisterwerke befassen sich mehr mit dem Menschen selbst und dem, was er bewirken kann.



METRO 2033

Sergej Kusnezow

DAS MARMORNE PARADIES

Originaltitel: (kein. russ. Zeichensatz) (2010)

Übersetzung: Anja Freckmann

Titelbild: animagic

Wilhelm Heyne Verlag 52861 (09/2011)

375 Seiten

14 €

ISBN: 978-3-453-52861-1 (TPB)

Dies ist hauptsächlich die Geschichte von Denis und seinem Vater Sergej. Das Buch fängt sehr interessant an, mit Beschreibungen der Kolonie und dem Leben dort. Die beiden Hauptpersonen leben in der eigenständigen Kolonie einige Kilometer ausserhalb von Moskau. Ihre Heimat sind Kellergewölbe und Räumlichkeiten einer ehemaligen Hochschule. Die Überlebenden der Katastrophe werden von gefährlichen mutierten Wesen angegriffen. Der Autor ergeht sich Beschreibungen der Alltäglichkeiten der Kolonie, erweckt sie vor dem Auge des Leser zu einem bemerkenswerten Leben, nur um sie kurz darauf ein für alle Mal untergehen zu lassen. Wir begleiten sie auf ihrer erzwungene Reise nach Moskau und in die Metro. Der todkranke Sergej und seinem Sohn Denis gelingt die Flucht, auf der sich einige weitere Personen anschliessen. Auf dem Weg nach Moskau müssen sie ständig auf der Hut sein und ständig um ihr Leben kämpfen. Dabei sind nicht nur die Mutationen die gefährlichen Gegner, es gibt Amazonen und Pygmäen, die sich für abenteuerliche Begegnungen eignen. Zum Ende spielt sich die Handlung in der Moskauer Metro ab.

*Wer sich eine spannende Fortsetzung der Romane METRO 2033 und METRO 2034 von **Dmitry Glukhovsky** erhofft, wird auf den folgenden 375 Seiten ziemlich enttäuscht werden. Das Metro-Universum von der Idee bis zur Umsetzung auch von anderen Autoren mit Leben zu erfüllen, klingt nach einer spannenden Idee, die leider nicht funktioniert. Nur weil ein Roman in dem erfolgreichen Universum von **Dmitry Glukhovsky** spielt, heisst es nicht, ihn auch unbedingt nach Deutschland zu bringen. Hier wird leider versucht, auf biegen und brechen die Reihe fortzuführen. Das Buch wirkt auf mich recht lustlos und unwichtig. Viele Erzählteile wirken aufgesetzt, bilden keine homogene Einheit. Lediglich, wenn die Handlung nicht ereignisreich und spannend beschrieben werden soll, geht sie flüssig weiter. Sonst ergeht sich **Sergej Kusnezow** in Belanglosigkeiten. Da hilft es auch nicht, wenn Dennis übernatürliche Fähigkeiten besitzt und so die Handlung spannender machen soll. Die Geschichte ist vom Schreibstil sehr einfach gehalten und eigentlich ein Kinderbuch. Es fehlt der Zeigefinger, der sich als sozialkritischer Mahner erhebt und so bleibt das marmorne Paradies ein eher belangloses Buch der Reihe. Für Jugendliche sicher unterhaltsam.*

☺☺

DIE STURMLICHT-CHRONIKEN 2. Band

Brandon Sanderson

Originaltitel: the way of kings (2010) Übersetzung: Michael Siefener

Titelbild: Ruan Jia

Karten: Isaak Stewart

Wilhelm Heyne Verlag (09/2011)

771 Seiten

21,99 €

ISBN: 978-3-453-26768-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

Wieder einmal mehr gefällt mir die gebundene Ausgabe, die der Wilhelm Heyne Verlag den Sturmlicht-Chroniken angedeihen lässt. Ein kleines Minus ist das fehlende Lesebändchen, aber das ist bereits der einzige Mangel an der Ausstattung. Neben schönen Zeichnungen und Karten und dem gelungenen Titelbild ist es vor allem die Zusatzinformation von **Brandon Sanderson**, die den Inhalt noch ein wenig aufwerten.

Die sturmumtoste Welt Roschar wurde über die Jahrtausende hinweg von übermenschlichen Herolden und ihren strahlenden Rittern regiert. Nun sind die Herolde verschwunden und niemand weiss wohin. Die Welt Roschar droht zu verfallen. für kurze Zeit sah es so aus, als könnten einige wenige mit einem Pakt die Welt vor ihrer Auflösung retten. Die Hoffnung auf eine Verbindung zwischen den Barbaren im Osten und dem Königreich Alethkar zerstob wie eine Gischt im Wind. Denn die Barbaren liessen den König von Alethkar durch einen Meuchelmörder mit einer der magischen Splitterklingen ermorden. Dies ist nun die Geschichte von Grossprinz Dalinar, dem glorreichen Heerführer von Alethkar und Bruder des ermordeten Königs. Ein fürchterlicher und gleichzeitig hoffnungsloser Krieg erschüttert das Reich. Während der Grossprinz noch an einer Vorstellung von Frieden und Einheit festhält, ist die Einigkeit der mächtigsten Fürsten untereinander gespalten.

Dalinar wird zudem jede Nacht von Alpträumen und Trugbildern heimgesucht. Es sind Bilder aus der Vergangenheit, da es noch die strahlenden Ritter mit ihren Splitterklingen und Splitterpanzern das Reich regierten und für Recht und Ordnung sorgten. Damals, so die Sagen, kämpften die Menschen noch Seite an Seite mit den Göttern. Trotz seines Wissens, Träumen erlegen zu sein, sind seine Wunschvorstellungen nichts anderes als die Fortführung dessen, was er meint, in der glorreichen Vergangenheit gelebt zu haben. Allerdings kann er das Reich nur retten, wenn das Geheimnis der Klingen gelüftet wird, denn es sind keine Götter da, die an der Seite der Menschen gegen bedrohliche, machtvolle Kreaturen antreten.

Im Mittelpunkt des zweiten Teils der Erzählung stehen die selbsternannten Ehrenmänner Dalinar und Kaladin. Gleichermassen als Nebenpersonen stehen Schallan und Szeth, der Meisterkämpfer und Mörder.

Der Krieg um die Edelsteinherzen wird auf der Zerbrochenen Ebene unvermindert weitergeführt. Dalinar, Bruder des ermordeten Königs von Alethkar und Onkel des Nachfolgers, ist bereit, den Krieg zu beenden. Allerdings scheiterte sein Versuch, die zerstrittenen Grossfürsten zu einen. Dalinar muss einen neuen Weg einschlagen und vertraut seinen Eingebungen und Träumen. Er will einen Pakt mit seinem Rivalen Sadeas eingehen, weil ihm seine Eingebungen sagen, dass er dem alten Weggefährten weiterhin vertrauen kann.

Ein anderer Mann, der sich mit der vorherrschenden Lage nicht abfinden kann, ist Kaladin. Er überlebte einen Grosssturm im Freien, doch seine Männer, die er bei sich hatte, kamen darin um. Kaladin kann jedoch eine für ihn wichtige Entdeckung machen. Er kann das Sturmlicht nutzen, um seine Männer und sich selbst zu schützen.

Brandon Sanderson erzählt seine Geschichte weiter, um hauptsächlich auf der Zerbrochenen Ebene zu bleiben. Weiterhin im Mittelpunkt der Geschehnisse sind die Auseinandersetzungen mit den Parschendi. Geschildert wird dabei hauptsächlich der Alltag der einfachen Brückenmänner unter Berücksichtigung der Ränkespiele der Grossfürsten. Dabei nutzt **Brandon Sanderson**, dessen Fortsetzung vom RAD DER ZEIT gerade bei Piper erschien, geschickt die Möglichkeit zwischen rasanten und ruhigeren Abschnitten zu wechseln. Auf diese Weise kommt nach der Spannung ein ruhiger Teil, der den Leser ein wenig zur Ruhe kommen lässt und selbst mitdenkt. Bei diesem Punkt sind wir auch bei den Minuspunkten, die sich recht einfach auf weniges zurückführen lassen. Er benutzt Rückblenden, die für das Verständnis nicht schlecht sind, aber den Leser, der den ersten Band kennt, etwas nerven. So erzählt er u.a. ein Ereignis aus der Sicht von Kaladin, das bereits bekannt ist. Was mir persönlich ebensowenig gefällt, sind die magischen Kräfte, die die Träger der Splitterwaffen beherrschen. Sie wirken auf mich in diesem Teil des Romans übertriebener.

Das Buch ist mitreissend geschrieben. Im vorliegenden Buch wird die Geschichte schneller. Es spielt mit der Spannung und dem Leser gleichermassen. Was im ersten Teil langsam nahezu bedächtig begann, die Figuren ausführlich vorgestellt wurden, entpuppt sich als eine Art Vorspiel. Daher können die nachfolgenden Bücher nur noch besser und schneller werden. Ausserdem werden im PFAD DER WINDE viele der angedeuteten Geheimnisse gelüftet. Ähnlich wie bei Weihnachten erhält jeder Handlungsträger einen besonderen Gegenstand, der ihn in der Fortsetzung der Bücher weitaus mächtiger erscheinen lässt. Grosse Schlachten, politische Ränkespiele, kleine Liebschaften und wirklich interessante Figuren sind die beste Voraussetzung für eine genial weiter zu führende Reihe. So etwas schreibe ich nicht oft. Aber das Buch verdient ☺☺☺☺ ohne wenn und aber. Eines der besten Werke in diesem Jahr.

John Connolly
Originaltitel: the gat (2009)
Titelbild: Milivoj Ceran
cbj Verlag (09/2011)
ISBN: 978-3-570-13991-2 (gebunden mit Schutzumschlag)

DAS PORTAL DER DÄMONEN
Übersetzung: Petra Koob-Pawis

317 Seiten **14,99 €**

Der elfjährige Samuel ist ein ganz normaler Junge, der in einer jener langweiligen Vorstädte lebt, die so typisch für Grossstädte sind. Biddlecombe macht da keine Ausnahme. Und weil sich seine Nachbarn, die Abernathys mit ihren stumpfsinnigen Freunden den Renfields, ebenfalls langweilen, kommt Spannung auf. Denn die Nachbarn im Haus Crowley 666 üben sich, wenige Tage vor Halloween als Hobby-Satanisten und beschwören Dämonen. Den Dämonen, der sich der grosse Verderber nennt. Völlig überraschend klappt das auch, sehr zum Leidwesen der Nachbarn, denn diese sind nun von Dämonen besessen. Nun gut, für Samuel steht es auch nicht bestens, denn seine Beobachtung der Beschwörung am Kellerfenster inklusive der Ankunft der Dämonen macht Samuel mit seinem Dackel Boswell zu ihrem Staatsfeind Nr.1. Seit Millionen Jahren in der Hölle schmorend, kommt das offene Portal, das seine Nachbarn hinterliessen, dne Höllenschaaren gerade recht. Schnell ist ein Plan klar. Die Erde zu beherrschen. Eigentlich recht simpel. Wenn da nicht Samuel wäre, der mit seiner überschlaun und pffifigen Art einen Strich durch diesen Plan zieht. Mit seinen unkonventionellen Ideen gelingt es ihm, den Dämonen ein ums andere Mal ein Schnippchen zu schlagen. Allerdings will ihm kein

Erwachsener aus seiner Umgebung auch nur einem Wort seines Berichtes Glauben schenken. Das hat zur Folge, dass Samuel die Welt im Alleingang retten muss. Ganz allein ist er nun nicht. Es gibt da noch ein paar Freunde, etwa Tom und Maria, oder Pfarrer Ussher und sein Messdiener Herr Berkeley, die bereit sind, ihm zu helfen. Dazu gehört auch der fast höfliche Dämon Nurd, die Geißel der fünf Gottheiten, den man durchaus mit Weingummi bestechen kann.

*Der neue Jugendroman besitzt alles, was ein Roman benötigt, Spannung, Witz und eine Menge Abenteuer. Voller Witz und Ironie, skurril, rasant und unglaublich spannend erzählt **John Conolly** das Leben des jungen Samuel. Wer jetzt glaubt, das ist wieder einer der typischen Kinderbücher, wo ein Kind die Welt rettet, wird ein wenig enttäuscht. Statt dessen hält der Leser ein Buch in der Hand, das humorvoll die Langweile verkürzt. Der Roman strotzt geradezu von unglaublich seltsamen Figuren, denen man im Kampf gegen das Böse gern behilflich ist. Ähnlichkeiten mit **Jonathan Strouds** Bartimäus sind durchaus vorhanden. Aber das sind wie gesagt, Ähnlichkeiten. ☺☺☺☺*

Jeaniene Frost

RUBINROTER SCHATTEN

Originaltitel: eternal kiss of darkness (2010)

Übersetzung: Sandra Müller

Titelbild: nn

Penhaligon Verlag (09/2011)

397 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-7645-3087-7 (TPB mit Klappbroschur)

Der Vampir Mencheres ist alt und mächtig, doch er ist auch seiner Existenz müde. Die ewige Auseinandersetzung mit seinem Gegenspieler Radjedef hat ihn ausgelaugt. Als Mencheres seine prophetische Gabe verliert, beschließt er, seiner Existenz ein Ende zu setzen. Da begegnet er der Privatdetektivin Kira Graceling, die herausfindet, dass er ein Vampir ist. Da Mencheres sie mit diesem Wissen nicht gehen lassen kann, will er ihr Gedächtnis löschen – und versagt! Klappentext

Privatdetektivin Kira gerät auf dem Nachhauseweg zufällig in den Angriff auf einen jungen Mann. Sie ahnt nicht, dass der Angriff in dem alten Lagerhaus ihr weiteres Leben verändern wird. Der Mann, dem sie beisteht, ist kein gewöhnlicher Sterblicher, sondern Mencheres, ein Jahrtausende alter Vampir. Die ihn bedrängenden Angreifer sind auch keine einfachen Verbrecher, sondern leichenfressende Ghule. Kira wird durch ihren Einsatz in den uralten Konflikt zwischen Radjedef und Mencheres gezogen. Der Vampir Mencheres ist alt und mächtig, doch er ist auch seiner Existenz müde, wie Kira Graceling bald herausfindet. Die ewige Auseinandersetzung mit seinem Gegenspieler Radjedef hat ihm heftig zugesetzt. Da Kira nun sein Geheimnis kennt, will er ihr Gedächtnis löschen. Dies erweist sich als sehr schwierig, denn sie ist gegen seine hypnotischen Kräfte resistent. Schweren Herzens lässt er sie ziehen. Als Mencheres scheinbar seine prophetische Gabe verliert, beschliesst er, seiner Existenz ein Ende zu setzen. So wird Kira in den uralten Konflikt zwischen Mencheres und seinem Gegenspieler Radjedef gezogen.

***Jeaniene Frost** überzeugt wieder mit einer spannenden Geschichte voller Ränkespiele und Machtkämpfen unter den Vampiren, in die immer wieder andere hineingezogen werden. Leider überzeugt Menchers nicht als Figur. In den anderen*

Romanen, da er als ein mehr als 4000 Jahre alter Vampir dargestellt wird, hatte er sich immer unter Kontrolle. Hier wirkt er plötzlich hilflos und verletzlich. Diese 180 Grad Wandlung im Charakter konnte ich gar nicht nachvollziehen. Mencheres hat mich nicht überzeugt und zudem erscheint mir das Ende als zu plötzlich. Es musste halt eine romantische Geschichte her. Kira ist eine wunderbar gelungene weibliche Hauptperson: klug, sympathisch. Sie wirkt besonnener als Cat und nicht so hitzköpfig. Eine Tragödie ist, dass die Autorin dann gleich ein riesiges Drama aufzieht. Die todkranke Schwester, der drogenabhängige Bruder, eigentlich Charaktere und Handlungen, die überflüssig sind. ☺☺☺

Steampunk

STEAMPUNK CHRONICLES 1. Band

Kady Cross

DAS MÄDCHEN MIT DEM STAHLKORSETT

Originaltitel: the girl with the steel corset (2011)

Übersetzung: Jürgen Langowski

Titelbild: animagik

Karte: nn

Wilhelm Heyne Verlag (09/2011)

368 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-453-26740-4 (gebunden mit Schutzumschlag)

Klappentext:

Mein Name ist Finley Jayne. Ich lebe in London – der Stadt, in der Licht und Dunkelheit ganz nahe beieinanderliegen. So wie bei mir selbst. Ich habe übermenschliche Kräfte, und wenn mir jemand dumm kommt, kann das für den Betreffenden schon mal böse enden. Als auf die Königin ein Mordanschlag verübt werden soll, bittet man mich, England zu retten.

Im London des Jahres 1897, der Herrschaftszeit Königin Viktorias, kreuzen Luftschiffe am Himmel, fahren dampfbetriebene Maschinen über Land und Wasser, bewegen sich dampfbetriebene Automaten und erledigen die niederen Arbeiten, die die Menschen nicht mehr erledigen wollen. London ist sehr fantastisch und recht modern. Es gibt einige technische Begebenheiten, fantastisch dargestellt und miteinander vermischt, es gibt gut ausgestattete und moderne Labore, moderne Fortbewegungsmittel mit seltsamen Fähigkeiten und anderes mehr, die London sehr reizvoll darstellen helfen. Die Gesellschaft ist sittsam und ehrenhaft, die jungen Männer vaterlandsliebend und die jungen Mädchen anständig und hübsch anzusehen sein. Die sechzehnjährige Finley Jayne, die Heldin des Buches, kann durchaus damit dienen, lediglich der Begriff Sittsamkeit scheint bei ihr ein Fremdwort zu sein. Finley Jayne ist etwas ganz Besonderes, denn sie ist übermenschlich stark, wenn zudem ihr Temperament mit ihr durchgeht, könnte ihr Gegenüber grosse Probleme bekommen. Das Problem zeigt sich bald, weil sie ihre Anstellung in einem noblen Haushalt verliert. Fühlt sich Finley bedrängt, bricht die dunkle Seite in ihr hervor und sie entwickelt übermenschliche Kräfte. Als ihr eines Tages der Sohn der noblen Familie August-Raynes nachstellt, bei der Finley beschäftigt ist, geht ihr Angreifer besinnungslos zu Boden. Dabei schien die Familie August-Raynes zuerst recht sympathisch. Die Trauer um den verlorenen Arbeitsplatz währt nicht lange, denn sie begegnet dem jungen Adligen Griffin King. Oder besser gesagt, sie läuft ihm direkt in sein Veloziped. Griffin und seine Freunde veranstalten die seltsamsten Experimente und gemeinsam haben sie sich dem Kampf gegen das Böse auf Londons nächtlichen Strassen verschrieben. Griffin Kings Eltern entdeckten bei ihrer

Expedition zum Erdinneren die Kraft der geheimnisvollen Organellen. Emily ist ein wissenschaftliches Genie, der es gelingt, Maschinen herzustellen, die eine Mischung aus Menschen und Maschinen darstellen. Allerdings wirken die Apparaturen und Maschinen oftmals zu modern und ohne eine genauere Erklärung der Funktionsweise. Emily wird zudem von Griffins Freund Sam und dem Amerikaner Jasper umschwärmt. Finley Jayne scheint gut in die kleine Truppe zu passen. Denn ebenso wie Griffin und seine Freunde ist Finley ebenfalls mit übernatürlichen Fähigkeiten gesegnet (oder geplagt, je nach Sichtweise). Finleys Geheimnis, eine Art Schizophrenie, wirkt nur halb so geheimnisvoll, bedenkt man die Fähigkeiten von Griffins Freunden. Griffin nimmt Finley gegen den Willen seines Freundes Sam in die Bande auf. Sein Ziel, er will ihr Geheimnis zu lüften und ihr helfen. Die Nähe zum Adligen Griffin erweckt zärtliche Gefühle in ihr. Damit nicht genug, fühlt sie sich genauso dem zwielichtigen Gentleman-Gangster Jack Dandy zugeneigt. Es stellt sich langsam heraus, dass es eine Verbindung zwischen Filey und Griffin gibt, die weit in die Vergangenheit reicht. Kaum ist das Geheimnis gelüftet, konzentriert sich die Gruppe darauf eine gigantische Verschwörung aufzudecken, die das gesamte Empire bedroht.

***Kady Cross** ist das Pseudonym von **Kathryn Smith**, die im Knauer Verlag mit ihren Romanen um die Schattenritter bekannt wurde. Das Buch besitzt eine schöne Ausstattung. Angefangen vom Titelbild über die alte Karte Londons bis hin zur Fadenheftung und dem Schutzumschlag. Der Titel des Buches wurde diesmal direkt aus dem amerikanischen übernommen, ist jedoch nicht aussagekräftig, was den Inhalt betrifft. Im Buch werden nur kurze - und nicht sonderlich wichtige - Szenen beschrieben, die auf das Stahlkorsett anspielen.*

Das Faszinierendste an Finley Jayne ist die dunkle Seite und die wird eigentlich die ganze Zeit unterdrückt.

*Für mich liegt der Hauptreiz im Wiederentdecken von bekannten Motiven, die zu einer neuen Geschichte verwoben werden. Eine Neuinterpretation des Motivs von Dr. Jekyll und Mr. Hyde Motivs von **R. L. Stevenson** oder **DIE REISE ZUM MITTELPUNKT DER ERDE** eines **Jules Verne**. **DAS MÄDCHEN MIT DEM STAHLKORSETT** ist spannend und romantisch. Betrachtet man, was die Autorin vorher schrieb, ist dies gar nicht verwunderlich. Freundschaft, Vertrauen und Misstrauen spielen eine grosse Rolle.*

Das Buch ist eine gut gelungene Mischung aus einem fantastischen Jugendbuch und jugendlichen Kriminalroman. Mit dem teilweise langatmigen Stil und den nicht ganz fertigen Charakteren ist das Buch aber nicht ganz rund.

THE STEAMPUNK BIBLE: AN ILLUSTRATED GUIDE TO THE WORLD OF IMAGINARY AIRSHIPS, CORSETS AND GOGGLES, MAD SCIENTISTS, AND STRANGE LITERATURE
Jeff Vandermeer **STEAMPUNK BIBLE**

Titelbild: nn

Abrams Books (2011)

224 Seiten

20 €

ISBN: 978-0-8109-8958-0 (gebunden)

Die STEAMPUNK BIBEL von **Jeff VanDerMeer** ist nicht nur in Amerika lieferbar, sondern nun auch in Deutschland. Der Comic-Händler meines Vertrauens konnte sie mir dieser Tage in die Hand drücken. Ohne Übertreibung, es ist das Standardwerk des Genres. Der Autor schafft es nicht nur, hervorragende Romane zu schreiben, sondern greift das Genre Steampunk auf, um ein Sachbuch zu verfassen.

Warum? Weil er es kann? Ich denke eher, weil es ein Thema ist, welches ihn interessiert.

Jeff VanDerMeer gelingt es, die Geschichte des Steampunks und die vielen Einflüsse auf ihn in eine zusammenhängende Historie zu bringen. Ein klarer Beginn des Steampunk kann nicht gezogen werden und die Quellen, die genannt werden, etwa **Jules Verne** und **H. G. Wells**, sind eher Romanautoren, die die Stimmung beschreiben, aber nicht den Hintergrund Steampunk mit seinen Dampfmaschinen. Immerhin gelingt es dem Autor, die unterschiedlichen Blickwinkel zu beschreiben. Der Schwerpunkt der durchgehend mit Zeichnungen und Fotos bestückten Seiten liegt natürlich bei der Literatur. Wer sich weniger dem geschriebenen Wort hingeben will, der kann sich dementsprechend mit den Bildern befassen. Diese zeigen u.a. wozu Fans fähig sind. Da gibt es Computer, die mit alten Beiwerk und Ersatzteilen so aufgemotzt wurden, dass sie wie in die viktorianische Zeit passend, aussehen. Zudem hat sich **Jeff** nicht viel Mühe gemacht. Überflüssig ist, dass ausgerechnet die von **Datamancer** hergestellten Tastaturen und anderen Werke abgebildet wurden, eben weil sie überall zu sehen sind. Das gilt ebenfalls für die seit Jahren bekannten Werke eines Herrn **von Slat**. Dabei gibt es jede Menge andere Spielzeuge, die im Internet mit Bildern vertreten sind. Ein Blick auf Youtube hätte ihn auch andere interessante Dinge zeigen können. Aber auch die normale Kunst und die Musik finden Erwähnung, weil viele Menschen das Thema für sich entdeckten. So gibt es jede Menge Fans, die ähnlich den Larp-Spielern, Trekkies und anderen, in Verkleidung herumlaufen. Vor allem die Schweisserbrille ist ein unentbehrliches Kleidungsstück geworden.. Da die Bibel eine etwas längere Phase zur Produktion benötigte, ist sie eigentlich bereit überholt. Gerade in den letzten zwei Jahren erschienen viele neue Werke, die sich mit Steampunk befassen. Daher ist es ganz natürlich, dass es auch Lücken in den Artikeln gibt. Hauptsächlich betrachtet **Jeff** die Vereinigten Staaten von Amerika, nur um einen ganz kleinen Blick über die Landesgrenzen zu werfen und dort liegen zu lassen. Was ausserhalb der USA zum Thema erschien, interessierte wohl nicht. Jeff VanDerMeer ging es wahrscheinlich nur darum, darum das Genre in Nordamerika den Nordamerikanern vorzustellen. Das Buch kann selbstverständlich nur einen groben und unvollständigen, bis hin zu oberflächlichen, Überblick geben. Mir persönlich als Deutscher und Europäer fehlen ein wenig die Einflüsse, die Europa ausübte, bzw. die die Bedingung für den Steampunk sind. So ist es doch gerade die britische viktorianische Zeit, die gerade in den Himmel gelobt wird. Viele Fans werden das Buch zwar in das Regal stellen, aber mehr als einmal nicht ansehen. Mehr als eine brauchbare Übersicht kann das Buch nicht sein und es gibt keine Stelle, an der das Buch mehr will.

Das Buch lebt vor allem von seinen Bildern. Die Texte dazu kann man getrost weglassen, sie interessieren nicht immer. Ein wirklich schönes Buch zum stöbern. Ach ja, es ist nur in englischer Sprache zu haben. ☺☺☺

*mechanischen Feinde oder dem Blut von Menschen suhlen. Es ist eine bedrohliche und seltsame Welt, die der Leser kennenlernt. Dabei nimmt sich der Autor viel Zeit und Platz, um möglichst viel seiner Welt vorzustellen. Manchmal verzögert dies ein wenig den Handlungsverlauf. Aber dies hat nur den Anschein, denn **Stephen Hunt** bietet damit auch ein wenig Ruhe in seiner aufregende Erzählung. Mehrere Erzählstränge gilt es die Aufmerksamkeit zu schenken, denn sie werden noch miteinander verflochten, sorgen für überraschende Wendungen und dienen bester Unterhaltung. Die Bücher von Stephen Hunt sind bezaubernd, fremdartig, intelligent. Eine kreative neue Utopie mit ungeahnten Variationen.* ☺☺☺☺

SONNENSCHIRMHERRSCHAFT 3. Band

Gail Carriger

Originaltitel: blameless (2010)

Titelbild: Max Meinzold

Blanvalet Verlag 37651 (09/2011)

ISBN: 978-3-37651-3 (TB mit Klappbroschur)

ENTFLAMMTE NACHT

Übersetzung: Anita Nirschl

414 Seiten

9,99 €

Alexia Tarabotti, ist eine ordentliche junge, englische Lady mit italienischer Herkunft. Das Leben von ihr war bis vor einem Jahr eher ein ausgesprochen altjungferlich ruhiges, langweiliges und zutiefst anödenes Leben. Dieses Leben änderte sich recht schnell, als sie Lord Connall Maccon kennen und lieben lernt und kurz darauf heiratet. Ihre heile Welt war nur durch ihre schwachköpfigen Halbschwestern und ihre naiv-dumme Mutter geprägt. Mit ihrem Mann zog sie nach Schottland, in seine Heimat. Doch bald ändert sich ihr Leben erneut, denn sie wird von ihrem Mann verstossen. Lady Alexia Maccon zieht wieder in das Haus ihrer Eltern, Stiefvater, Mutter und die dummen Gänse von Halbschwestern. Noch kann sie ihren Zustand verbergen, denn sie ist schwanger. Was aber nicht sein dürfte, denn ihr Mann ist ein Werwolf und die können keine Kinder zeugen. Seine Frau will ihn aber jetzt vom Gegenteil überzeugen. Bis es soweit ist, wird erst mal in der Klatschpresse von ihrem Ungemach berichtet. Was dafür sorgt, dass ihre Familie, allen voran die Halbschwestern Felicity und Evelylin, sie aus dem Haus haben wollen. Zudem verliert Alexia den Job bei Königin Victoria als Mujah. Gleichzeitig verschwindet Lord Akeldama, der später den Job des Wesirs übernehmen muss, obwohl er gar keine Ambitionen dazu hat. Zu allem Überfluss will man Lady Alexia wieder mal vom Leben zum Tode befördern. Letztlich hilft nur die Flucht nach vorn und nach Italien, auf den Spuren ihres Vaters, um sich mit ihrer Herkunft und ihrer Zukunft auseinander zu setzen. Dort hofft sie Antwort darauf zu finden, wieso ein Werwolf doch Nachwuchs zeugen kann. Die Flucht nach Italien und Florenz, wo sie letztlich eingekerkert wird, hilft nicht viel. Die mörderischen Marienkäfer, Vampire, verrückte Wissenschaftler und andere sind weiterhin hinter ihr her. Zudem macht sich ihr ungeborener Nachwuchs bemerkbar.

*Ein intelligenter, witziger und stilvoller Steampunkroman kann man den dritten Band von **Gail Carriger** durchaus nennen. Obwohl die Steam-Maschinen weniger deutlich auftreten. Wer mehr über die Autorin erfahren will, nehme sich den Bücherbrief 567 zu Herzen. Ansonsten dieses Buch, denn es ist wieder witziger und schneller als Band zwei und sorgt für kurzweilige Unterhaltung.* ☺☺☺☺

Spielbücher

EINSAMER WOLF 6. Band

Joe Dever

DIE KÖNIGREICHE DES SCHRECKENS

Originaltitel: the kingdoms of terror (2008)

Zusatzabenteuer

Joseph C. Williams

DER SCHLÜSSEL ZUR ZUKUNFT

Übersetzung: Alexander Kühnert

Titelbild: Alberto Del Lago

Zeichnungen: Rich Longmore

Farbkarte: Regis Moulun

Mantikore Verlag (09/2011)

408 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-939212-05-8 (TB)

Das neue Spielbuch DIE KÖNIGREICHE DES SCHRECKENS stellt den Beginn einer neuen Reihe innerhalb des EINSAMEN WOLF dar. Im letzten Band DIE SCHATTEN DER WÜSTE konnte der Spieler nach fünf Abenteuern sich selbst zum Kai-Lord ernennen. Inzwischen ist also jeder Spieler der Reihe mit den Kai-Disziplinen vertraut, also vom Lehrling zum Meister geworden. Jetzt kann der Kai-Lord seine eigenen Fähigkeiten verbessern und in der Rangherrschaft aufsteigen. Der Weg zu einem Magna-Kai steht ihm offen. Ein Magna-Kai ist so etwas wie ein Lehrmeister. Da der Kai-Lord niemanden hat, der ihm das alles beibringen kann, muss er die nächsten Bücher und Abenteuer zum Selbststudium nutzen. Um die neuen Abenteuer zu meistern, müssen jedoch neue Disziplinen gelernt werden. Aus diesem Grund wurden auch die Regeln entsprechend angepasst. So kann man nun die Fähigkeit Bogenschiessen einsetzen und in verschiedenen Kreisen weitere Punkte gut machen. Hat man die richtigen Grundregeln erlernt, steigt zudem die Ausdauer oder die Kampfstärke. Diese Wertsteigerung erleichtert die weiteren Kämpfe, da die Gegner in ihren Werten ebenfalls stärker werden.

Die Handlung beginnt drei Jahre nach DIE SCHATTEN DER WÜSTE. Einsamer Wolf brachte eine harte und beschwerliche Reise hinter sich, während dieser er das verschollen geglaubte Grabmal des Mahjans wiederfand. Im Grabmal des Mahjans konnte der Spieler das verloren geglaubte Buch der Magna-Kai finden. In einem harten Kampf besiegte er den Schwarzen Lord Haakon. Dieser Erfolg gab ihm die Zeit, drei Jahre lang eisern die Kai-Disziplinen zu lernen und sich zu vervollkommen. Um seine Studien und Übungen fortzusetzen und weiter zu perfektionieren benötigt er weitere Hilfe. Diese soll ihm der sagenumwobene Weisheitsstein von Varetta bieten. Dazu muss er sich jedoch fest entschlossen einer neuen gefährlichen Abenteuerreise hingeben und den Weg in die vom Krieg geplagten Stornlanden nehmen. Der Magna-Kai in Ausbildung muss sich im vorliegenden Buch nun einer Reihe von Herausforderungen und Proben stellen, die ihn dem Endziel ein wenig näher bringen. Während sich der Kai-Lord mit den Herausforderungen beschäftigt, lernt er zudem die höchst interessantesten Stornlande kennen. Er erfährt, dass sich die Bewohner der Kleinstaaten ständig bekriegen und er rutscht mit seinen überragenden Kenntnissen direkt in die Zwistigkeiten hinein. Er muss all sein Können einsetzen, u.a. auch die neue Fertigkeit Bogenschiessen, um sich durchzusetzen.

Wer das Abenteuer erfolgreich abgeschlossen hat, kann sich dem Zusatzabenteuer widmen. Diesmal steht nicht der Einsame Wolf im Mittelpunkt, sondern Gwynian der Weise. In DER SCHLÜSSEL DER ZUKUNFT befinden wir uns in einem sehr umfangreichen Abenteuer, in dem es darum geht, in zukünftigen

Abenteuerreisen dem künftigen Magna-Kai beizustehen. In dieser Mission spielen Kämpfe eine deutlich untergeordnete Rolle, geht es doch darum, mittels der einzusetzenden Künste, die Menschen freundlicher zu stimmen.

Beide Geschichten sind eine Bereicherung der Rollenspielszene. Hier kann man, ohne lästigen Spielleiter, zwei gute Abenteuer erleben und nötigenfalls etwas schummeln, um sein Ziel zu erreichen. Doch mehr Spass macht es ohne dies. 😊😊😊

EINSAMER WOLF 7. Band

Joe Dever

Originaltitel: castle death (2008)

Titelbild: Alberto Dal Lago

Farbkarte: Regis Moulon

Nick Robinson

Originaltitel: nn

Zeichnung: Nathan Furman

Mantikore-Verlag (10/2011)

978-3-939212-08-9 (TB)

SCHLOSS DES TODES

Übersetzung: Jan Philipp

Zeichnungen: Rich Longmore

DER ALLSEHENDE

Übersetzung: nn

355 Seiten

14,95 €

Mit dem siebten Band der Reihe geht die Veröffentlichung recht flott weiter. So kommt dem Spielspass kein allzulanges Ende zu. Der Spieler wird in das sagenumwobene Land Dessi geführt. Die Zauberer dieses Reiches versprachen Hilfe bei deinem ruhmreichen Unterfangen. Aber Versprechen kosten, manchmal Geld, manchmal Gefallen.

Dein Weg führt Dich nun in das Schloss des Todes. Dort soll sich ein Schlüssel zu dem Wissen Deiner Vorfahren finden. Leider sind alle Deine Vorgänger nicht nur in das Schloss, sondern auch in den Tod gegangen.

Im Zusatzabenteuer von **Nick Robinson** bist Du der Krieger Tavig. Um das Leben Deiner Schwester zu retten, musst Du in die Festung Kaazan-Oud eindringen.

*Beide Spielbücher passen gut zusammen, da beide eine Festung zum Mittelpunkt des Spieles haben. Die beiden Erzählungen erfreuen das Auge mit einem guten Titelbild und mit einer guten Buchqualität in der Verarbeitung. Der gute Eindruck setzt sich im Inneren mit der farbigen Karte und den neuen Zeichnungen fort. Allerdings fiel mir auf, dass der eine oder andere Kampf für den Leser zu leicht, andere zu schwer sind. Was bleibt ist ein Buch, dass bei mir mehr von der Erinnerung lebt. Es lässt sich jedoch gut spielen und stellt eine gute Entspannungsliteratur dar. **Nicolai Bonczyk** ist ein grosses Lob zu zollen für seine Tätigkeit als Herausgeber. Er gibt nicht nur die Bücher neu heraus, sondern auch mit neuen zusätzlichen Geschichten.*

😊😊😊

SPIELBUCH-ABENTEUER WELTGESCHICHTE 1. Band REAL LIFE GAMEBOOKS 1
Jon Sutherland & Simon Farrel **INVASION DER NORMANNEN**
Originaltitel: the last invasion 1066 (1986)
Übersetzung: Marcel Agsten
Titelbild: Alexander Müller **Zeichnungen: Rich Longmore**
Mantikore-Verlag (09/2011) **180 Seiten** **11,95 €**
ISBN: 978-3-939212-06-5 (TB)

*Die grosse Zeit der Abenteuer-Spielbücher ist vorbei, dennoch bringt der Mantikore-Verlag immer wieder neue Abenteuer heraus. Zwar sind es Neuauflagen oder solche, die in den 1980er Jahren noch nicht in Deutschland erschienen sind. Aber ohne Zweifel sind die Bücher immer noch interessant, denn sonst würde sich **Nicolai Bonczyk** überlegen, die Reihe wieder einzustellen. Statt dessen beginnt er mit den Spielebuch-Abenteuer Weltgeschichte eine neue Reihe und bringt so etwas die Geschichte den Spielern näher. Zwar ist es mit Band eins nur die britische Geschichte, aber vielleicht kommt ja auch deutsche Geschichte dazu. Dennoch kann ich mir vorstellen, dass mit diesen Büchern nicht nur die Retro-Fans angesprochen werden, sondern eventuell auch neue Spieler gefunden werden.*

Edward der Bekenner starb im Jahr 1066. Der Spieler, der sich mit dem Buch auseinandersetzt, steckt etwas in der Zwickmühle. Am Totenbett von Edward gilt es, Schwüre zu halten oder zu brechen. Als normannischer Adliger Hugh deBouard heisst es dem Thronfolger Harold die Treue zu schwören oder aber Herzog William zu folgen, dem ein älterer Schwur gilt.

So gilt es nun fünfzig Erfahrungspunkte auf sieben Fähigkeiten zu verteilen und dann als Ritter des Jahres 1066 in der Person des Hugh deBoard Abenteuer zu erleben. Es gilt jedoch die Fähigkeiten mit bedacht zu wählen, denn sie werden alle benötigt. Und mit der Entscheidung ob sich der Spieler als Angelsachse oder Normanne durch das Buch schlagen will, fällt eine der wichtigsten Entscheidungen. Die er aber nicht beibehalten muss, denn er kann verräterischerweise die Seiten wechseln. Durchaus öfters. Wie auch immer, es bleibt nicht aus, sein Leben mit der Klinge in der Hand zu verteidigen. Recht gelungen ist dabei die Umsetzung, ständig wechselnde Gegner vor sich zu haben.

Ist das Buch mit dem Abenteuer beendet, dann hat der Spieler durchaus einiges gelernt, vor allem wird klar, dass der Herzog William sich als Wilhelm der Eroberer ausweist. Ein Spielebuch mit Lernerfolg ist mal etwas anderes und durchaus lesenswertes. 😊😊😊😊

LEGENDEN VON HARKUNA 1. Band
Dave Morris und Jamie Thomson **DAS REICH DES KRIEGES**
Originaltitel: the war-torn kingdom (1996)
Übersetzung: Alexander Kühnert
Titelbild: Rich Longmore **Zeichnungen: Russ Nicholson**
Mantikore-Verlag (10/2011) **373 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-939212-07-2 (TB)

Entweder Du wählst aus einem von acht Charakteren einen aus, oder Du erzeugst einen eigenen Charakter. Bei Letzterem hast Du ja nun bereits Erfahrung. Schliesslich hast Du ja inzwischen sieben Mal den Einsamen Wolf und seine

Zusatzabenteuer gespielt. Da kommt Dir ein wenig Abwechslung mit einer neuen Welt gerade recht. Diesmal ist der Hintergrund der Tod von König Corin VII. Sein Reich, dass er hinterliess wird von einem furchtbaren Bürgerkrieg zerrissen. Des Königs Sohn musste in die Berge fliehen, da der aufständische General Marlock ihm nach dem Leben trachtet. In Deiner Eigenschaft als Charakter bist Du in der Lage des Königs Sohn zu helfen. Allerdings ist Deine Ankunft in Harkuna nicht gerade glorreich. An den Strand gespült triffst Du auf einen Mystiker oder Verrückten. Doch das entscheidet sich schnell.

680 Schritte und Spielabschnitte weiter bist Du tot. Oder aber Du nimmst den richtigen Weg und kannst ein glorreiches Abenteuer mit Meereszentauren und anderen fabelhaften Wesen bestehen. Das Buch bietet viele verschiedene Handlungsstränge und erschien mir sogar noch einen Tick besser als Einsamer Wolf 7. Es gab dort nur 350 Spielschritte. Also hat das neue Buch doppelt so viel Spielspass.



Warhammer 40.000

DER GROSSE BRUDERKRIEG 10. Band

Mike Lee

Originaltitel: fallen angels (2009)

Titelbild: Neil Roberts

Wilhelm Heyne Verlag 53398 (09/2011)

ISBN: 978-3-453-53398-1 (TB)

ENGEL DER TIEFE

Übersetzung: Ralph Sander

416 Seiten

8,99 €

ENGEL DER TIEFE von **Mike Lee** ist die nahtlose Fortsetzung von Band 6, GEFALLENE ENGEL, wo die Dark Angels das erste Mal vorgestellt wurden. In dem Band von **Michael Scanlon** spielte die Handlung allerdings nur auf den Heimatplaneten Caliban und vor der Entdeckung durch das Imperium. Damit auch vor dem grossen Bruderkrieg.

Der vorliegende Roman besitzt zwei Handlungsstränge. Auf der einen Seite ist es die Geschichte des Primarchen Lion El'Jonsen, der mit der Flotte der Dark Angels am Kreuzzug teilnimmt und in einen Kampf um einen wichtigen Rohstoffplaneten zeigt. Der zweite Handlungsstrang wird durch die Geschichte von Luther bestimmt, der die Ausbildung von neuen Rekruten auf Caliban übernommen hat. Mit Luther kehrte Zahariel zurück, während Bruder-Redemptor Nemiel, der Ordenspriester, weiterhin beim Primarchen bleibt. Zu der zeit, da sich der Kreuzzug weitem Planeten und Kämpfen nähert, muss sich Luther nicht nur der Schach der Heimreise und der Demütigung der Ausbildung hingeben. Im Untergrund des Planeten Caliban braut sich Unheil zusammen und Rebellen kämpfen gegen die Dark Angels. Der Krieg auf dem Heimatplaneten ist jedoch nicht das, was Luther und Kämpfen gegen Feinde versteht. Ein Bruderkrieg im Kleinen, während der grosse Bruderkrieg, Horus gegen den Imperator, immer noch tobt.

Das Buch ist spannend geschrieben und fällt unter den anderen Warhammer 40.000 Romanen nicht sonderlich auf. Weder negativ, noch positiv. Einfach gute Spannungsliteratur, die Spass gemacht hat.

Nachteil ist das etwas schlampige Chefflektorat. Nach dem ersten Drittel des Buches werden immer wieder die bestimmten Artikel der, die, das und auch die Worte im, in und andere mehr "vergessen".



Star Trek

STAR TREK - DIE NEUE GRENZE 6. Band

Peter David

CAPTAIN'S TABLE - GEBRANNTES KIND

Originaltitel: captain's table - once burned (1998)

Übersetzung: Stephanie Pannen

Titelbild: Martin Frei

Cross Cult Verlag (07/2011)

251 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-942649-00-1 (TB)

Als Robert Vogel am Anfang des Monats seine Veranstaltung Old Rocketman zu seinem 50sten Geburtstag durchführte, hatte er genau das vor Augen, was der THE CAPTAINS TABLE darstellt. Allerdings war seine Idee nicht auf eine Serie beschränkt, sondern für alle Helden aller Serien gedacht.

THE CAPTAINS TABLE ist eine Bar der ganz besonderen Art im Universum. Lediglich für Captains öffnet sich dies Etablissement oder andere Anführer sind in ihr gern gesehen. Das Besondere an dieser Bar ist, dass es keinen bestimmten Ort an dem die Bar steht, sondern sie taucht kurze Zeit irgendwo in der Galaxis auf. In der Regel wird das erste Getränk mit einer Erzählung bezahlt. Aus diesem Grund berichtet Mackenzie Calhoun, aus welchem Grund er vor einigen Jahren seine Sternenflottenuniform an den Nagel hingab. Mackenzie ist nicht das erste Mal dort als Gast. Ob als entschlossener Freiheitskämpfer gegen die Dantari, nach einer Mission oder als Captain eines Raumschiffes. Die Kurzgeschichtensammlung, so möchte man das Buch bezeichnen, mit ihren über 20 Kapiteln, bringt uns Mackenzie Calhoun näher, als es die vorherigen Romane gebracht haben. Er erkennt, dass die Bar weit mehr ist als ein Treffpunkt für Anführer, sondern hier kann man reden und die anderen verstehen ihn, kämpften sie doch mit ähnlichen Problemen. Mackenzie Calhoun führt den Leser in seiner Erzählung zurück in die Vergangenheit. GEBRANNTES KIND ist gleichermassen Charakterstudie und Abenteuer. Das Abenteuer beginnt, in der Vergangenheit von Calhoun. Wir erleben wie er als einen Dantari-Soldaten tötet. Er hoffte, durch den Tod dieses Soldaten sich besser zu fühlen und eine Bestätigung zu erhalten, dass die Dantari alle Monster sind. Stattdessen blickt er in das Gesicht eines Jungen, der nicht viel älter ist als er. Dann geht es weiter in der Zeit, in der er noch Commander und der Erste Offizier der U.S.S. Grissom war. Damals war Captain Kenyon sein direkter Vorgesetzter, der sich durch einen persönlichen Verlust sehr zu seinem Nachteil zu verändern beginnt. Die Veränderung des Captains kann das Schiff gefährden. Weil Mackenzie Calhoun zu lange zögert, treibt er das Schiff und die Besatzung in eine Katastrophe.

*Mackenzie Calhouns Vergangenheit wurde immer nur angedeutet, weniger erklärt. Dies holt der vorliegende Band nun aus der Sicht des Mackenzies nach. Im Mittelpunkt steht vor allem, was sich damals wirklich auf der U.S.S. Grissom ereignete und warum Mackenzie den Dienst bei Starfleet quittierte. Nachdem der Grossteil verschwiegen wurde, kommt endlich die ganze Wahrheit ans Licht. Der Schwerpunkt basiert auf den Eindrücken und Gefühlen Mackenzie Calhouns, aber man hat nicht das Gefühl, dass andere Charaktere in irgendeiner Form zu kurz kommen. Jede Einzelne von ihnen wird zum Leben erweckt, man meint, sie regelrecht vor sich zu sehen. **Peter David** schafft es, die Leute mit seiner ernsten Geschichte zu unterhalten und über die Fragen zu Loyalität und Rache innere Zerrissenheit und menschliche Abgründe, ernsthaft nachzudenken. GEBRANNTES*

*KIND gehört zu den besten Romanen des Autors. Auf wenigen Seiten entfaltet sich eine beklemmende Geschichte. Dies ist keiner der unzähligen Romane, die man gelesen weglagt, sondern man denkt doch schon mal darüber nach, was uns der Autor sagen will. **Peter David** greift dabei auch auf Figuren und Themen der klassischen Serie zurück und verknüpft dies gekonnt mit dem Hintergrund seines Hauptcharakters, sodass ein rundes Bild entsteht und man sehr schnell in die Handlung findet. Die Handlung selbst ist ziemlich vorhersehbar. Bewusst von **Peter David** angelegt, enden viele Kapitel lediglich mit einer Andeutung. ☺☺☺*

STAR TREK TITAN 6. Band

James Swallow

SYNTHESE

Originaltitel: synthese (2009)

Übersetzung: Stephanie Pannen

Titelbild: Cliff Nielsen

Cross Cult Verlag (08/2011)

372 Seiten

12,80 €

ISBN: 978-3-941248-67-0 (TB)

Captain William Riker und seine Mannschaft entfernen sich mit der U. S. S. Titan weiter und weiter von Föderationsraum. Sie folgen der Mission der Sternenflotte, die früher die berühmte U. S. S. Enterprise erledigte. Neues Leben zu suchen und neue Zivilisationen entdecken. Als die U. S. S. Titan ihrem Forschungsauftrag folgend, in unbekanntenen Regionen unterwegs ist und auf eine Raumverzerrung trifft, wird sie aus dem Warp geworfen. Die Mannschaft unter Captain William Riker findet sich inmitten eines Schlachtfeldes wieder. Das Schiff treibt in den zerstörten Überresten eines unbekanntenen Schiffstyps, das keinerlei Besatzung zu haben schien. Bei weiteren Untersuchungen stellt sich heraus, das Schiff besaß nie eine Mannschaft. Auf der Suche nach Antworten nähert sich das Aussenteam, welches mit der Untersuchung beschäftigt ist, dem Zentralcomputer. Oder besser gesagt, dem, was übrig ist. Die Crew entfernt die wichtigsten Bauteile, um zu versuchen anhand eines Logbuches oder ähnlichem die offenen Fragen zu klären. Vom Verbleib der Besatzung, der Ursache des Krieges, der Herkunft des Schiffes. Nachdem das Gerät wieder hergestellt wurde, stellt Captain Riker fest, die Reste waren kein einfacher Computer. Nein, es steckt eine denkende, überlegene Künstliche Intelligenz dahinter. Diese ist jedoch nicht unbedingt freundlich und kooperativ. Die KI gibt sich als SecondGen White-Blue zu aus. White-Blue entstammt einer Zivilisation, die sich aus empfindungsfähigen Computern entwickelte. Aber die Frage nach den Erschaffern ??? Denn vor einiger Zeit wurden die Künstlichen Intelligenzen damit beauftragt, eine erste Verteidigungslinie aufzubauen, um sich einer zerstörerischen Macht entgegen zu stellen. Diese Macht nennt sich Das Null. Captain Riker bietet der Künstlichen Intelligenz Hilfe an, doch die lehnt erst einmal ab. Die KI ist argwöhnisch und misstrauisch gegenüber organischen Wesen. Riker muss viel Überzeugungsarbeit leisten, dass er als Vertreter der Föderation vertrauenswürdig ist.

***James Swallow** hatte ich gerade im letzten Bücherbrief für ein PC-Spiel. Jetzt ist er als Autor für Star Trek unterwegs. Als Vielschreiber ist er nicht schlecht, versteht es Spannung aufzubauen und den Leser an der Handlung teilhaben zu lassen, ohne dass er das Buch genervt aus der Hand legt. Sein Problem ist einfach nur, dass er sich in zu vielen Welten herumtreiben muss. Aus diesem Grund habe ich manchmal den Eindruck, er übernimmt etwas aus anderen Welten, die fast unmerklich in die anderen Welten Einfluss nehmen. **Swallow** schreibt in jedem Fall so, dass man sich immer gut unterhalten fühlt. ☺☺☺*

Perry Rhodan

PERRY RHODAN NEO - DIE ZUKUNFT BEGINNT VON VORN 1. Band

Frank Borsch

STERNENSTAUB

Titelbild: Studio Dirk Schulz

Verlagsunion Pabel Moewig

161 Seiten

3,90 €

Eine alte Serie, die gerade ihren fünfzigsten Geburtstag feiert, in einem neuen Gewand. Doch nicht nur das Gewand, Taschenbuchformat statt Heftformat, ist neu, sondern auch der Inhalt. Zumindest Teilweise. Der alte Autor **K. H. Scheer**, wurde nicht genannt und der neue Autor, **Frank Borsch**, schreibt nur einiges Neues hinzu. Das Buch ist eine Nacherzählung des Romans von 1961. Die Geschichte wurde ins Jahr 2036 verlagert, nicht wie in der Originalserie im Jahr 1971 beginnend, startet aber ansonsten genau wie die erste Auflage. Hier hält sich **Frank** an dem alten Inhalt fest, um nicht zu sagen, er schreibt wörtlich ab. Er verwebt in der eigentlichen Handlung einige Nebenhandlungsstränge, die vermutlich in der neuen Serie einen wichtigen Punkt spielen werden. Andererseits bringt er neben neuen Handlungssträngen auch neue Begriffe in die Serie ein. Allerdings widerspricht sich einiges. Auf der einen Seite moderne Geräte, dann aber schlechte Pixelbilder. Die sind selbst heute mit Handy-Kameras nicht mehr schlecht. Ich denke, dadurch werden durchaus neue Leser gewonnen. Jetzt müsste das Taschenbuch mit dem Klappbroschürencover, den Weg ins Taschenbuchregal finden und nicht im Zeitschriftenregal versauern. Perry ist auf dem Weg zum Mond, mit der gleichen Mannschaft, wie in der Erstauflage. Nur mit dem Unterschied, dass auf der Erde die amerikanische Homeland Security mitmischet. Auch die Mutanten haben bereits ihren Auftritt, wenngleich ich diesen etwas anders in Erinnerung habe. Perry wird hier aber auch eine falsche Rolle angedichtet. Er wird ständig beschrieben, wie er lächelte. Das ist der Part des viel später erscheinenden Smilers.

Die eigentliche Handlung, warum Rhodan mit der bewährten Mannschaft auf den Mond fliegt, liegt darin begründet, dass die "Armstrong Base" auf der Rückseite des Mondes ihren Funkverkehr eingestellt und es keinerlei Möglichkeit gibt, mit der dortigen Mannschaft wieder in Kontakt zu treten. Lediglich ein schlechtes Bild präsentiert ein grosses, kugelförmiges Gebilde in einem der Mondkrater an der Grenze der Tag- und Nachtseite. Perry Rhodan, Reginald Bull und die Restmannschaft Manoli und Flipper werden mit der neu entwickelten NOVA-Rakete mit dem aufgesetzten Raumschiff STARDUST zum Mond geschickt, um nach dem rechten zu sehen. Dabei steckt man sie für den kurzen Weg zum Mond in einen Tiefschlaf. Hier hätte durchaus etwas überarbeitet werden können. Neben den Amerikanern schicken auch Russen, die mit dem Iran assoziiert sind, und auch die Chinesen, zum Erdtrabanten. Der Kalte Krieg der 1960er Jahre wurde ersetzt durch andere Machtblöcke und deren Anfeindungen.

In Amerika wird bereits der Mutant, der ehemalige Investmentbanker, John Marshall eingeführt. Er widmet sich, nach seinem Ausstieg aus der Gesellschaft, sein Leben verwaisten Strassenkindern in Houston, Texas. Sein täglich Brot sind nicht nur die Auseinandersetzungen und die kriminellen Energie seiner Schützlinge, sondern gleichzeitig ein unbarmherziger Kampf ums Geld. Seine Stiftung ist zwar gut aufgestellt, doch plötzlich sacken alle Kurse in den Keller und John ist Pleite.

Allan Mercant tritt inzwischen als ein altgedienter Agent der Homeland Security auf. Andererseits ist er jedoch dabei, die Menschheit auf seine Art und

Weise zu retten, etwa, indem er von der Bombe an Rhodans Vehikel erzählt. Allerdings erst, nachdem sie fast den Mond erreichten.

Vom Inhalt her hat mich das neue Format tatsächlich fasziniert. Gekauft habe ich es, wie so viele ander Zeitschriften, am Bahnhof am 29.10.2011. Gedruckt wurde mein Exemplar am 12.09.2011 13:28:44 Uhr. Woher ich das weiss? Nun dass ist das Manko des Heftes es ist miserabel geschnitten und gebunden. Auf vielen Seiten fällt die Seitenzahl fast aus dem Heft und man sieht oben die Schneidemarken des Druckers oder man findet hochgerutschte Seiten, wo man schliesslich die Informationen des Druckers findet, wann gedruckt wurde. Dann wieder ist der Text so dicht am Rückenfalz, dass er fast nicht zu lesen ist oder wieder zu weit ausserhalb. Der Schutzumschlag eines Buches, trotz Klappbroschur, verliert seine Eigenschaft, weil die Seiten überstehen.

Im Prinzip ist die Idee, die Serie neu aufleben zu lassen gut. Es gibt so viel Schlechtes anderes, was mehr Erfolg zeitigt. Die Qualität des neuen Formats ist aber saumiserabel und es wird mich nicht wundern, wenn es wieder heisst, ein billiger !!!! Abklatsch. Das Titelbild vom Studio Dirk Schulz ist, wie alles was in den letzten Jahren, was daher kommt, schnell dahingefuscht. Schön farbig, aber langweilig. Was als erstes Bild im Internet auf dem Bildschirm relativ gut aussah, wirkt als Heft überhaupt nicht mehr. Ein wenig ärgerlich der Titel. Sternenstaub hätte nicht sein müssen, heisst doch die Rakete weiterhin Stardust und der Titel von Band eins ursprünglich UNTERNEHMEN STARDUST. Ich habe etwas gegen Anglizismen, aber entweder Sternenstaub oder Stardust, aber nicht beides. Eine Besonderheit gab es auf dem Weltcon in Mannheim. Neo wurde dort kostenlos verteilt, war besser, weil die Verarbeitung besser war. Der Inhalt wurde durch ein paar maximal zweifarbige Bildchen der Zeichnerin Marie Sann ergänzt. Zu Zitaten aus dem Buch fanden sich ein paar Bilder, die ich eher als Skizzen bezeichnen würde. Zudem passen die Zitate nicht unbedingt. Rhodan steht vor der Rakete, im Zitat heisst es jedoch er schaut zum Startturm hinauf.

Fazit, ein erwartungsvoller Neuanfang, auf den ich sehr gespannt war, aber eine miserable Verarbeitung. Mal sehen, wie Band zwei wird. ☺☺

Comics

GESAMTAUSGABE 3. Band

Eddy Paape und Greg

LUC ORIENT

Die letzten 24 Stunden der Erde

24 heures pour la planète terre

In den Fängen der Ameisenmenschen

le 6ème continent

Sprung in die Vergangenheit

la vallée des eaux troubles

Das Kristalltor

la portal des cristal

Ehapa Comic Collection (09/2011)

200 Seiten

29,99 €

USBN: 978-3-7704-3446-6 (gebunden)

Allzuoft und in meinen Augen vollkommen falsch, wird die Serie Luc Orient als der belgische Flash Gordon bezeichnet. Die Abenteuer des Abenteurers im Dienste von Eurokristall haben gar keine Ähnlichkeit mit Flash Gordon. War Flash ein interessanter und intelligenter Mann, so ist Luc meist der Mann fürs Grobe, über dessen, sagen wir wissenschaftliches Uninteresse, sogar die eigenen Comicfiguren Witze reissen. Allen voran seine Assistentin Lora, die wissenschaftlich gebildeter ist als Luc. Dennoch sind die Hintergründe dieser Reihe sehr viel reizvoller als viele andere Bildergeschichten. So ist es nicht sonderlich verwunderlich, wenn die Reihe

einen Kultstatus errang. Der Chef von Luc ist der geniale wissenschaftliche Leiter der Station Eurokristall, Professor Hugo Kala.

In den vier Abenteuern, die im dritten Band der Gesamtausgabe zusammengefasst wurden, muss sich Luc wieder einmal mehr mit Ausserirdischen auseinandersetzen. Und nicht jede zuerst anscheinend feindlich gesinnte Rasse stellt sich als solche heraus. Interessant ist vor allem das Abenteuer in den europäischen Alpen, wo Luc auf ein intelligentes Volk trifft, das sich wie ein Ameisenvolk benimmt. Mit Sprung in die Vergangenheit wird das Thema Verlorene Welt aufgegriffen, weil in einem unbekanntem Tal die unwahrscheinlichsten Tiere aus der Vorzeit ihr Unwesen treiben.

Der Egmont Ehapa Verlag bringt die Bände um Luc Orient in Sammelausgaben neu heraus. Bei booklooker kosten die gebrauchten Einzelbände inzwischen ab 4 Euro aufwärts. Je nach Verlag, der die Einzelbände herausbrachte. So sind die knapp dreissig Euro für den Sammelband gut angelegt. Denn zu jedem Band gibt es Hintergrundinformationen, alte Titelbilder, Fotos und anderes mehr, liebevoll zusammengetragen. Ich persönlich als alter Fan der Serie, bin hellauf begeistert über die Zusatzinformationen. ☺☺☺

CONAN 16. Band

Timothy und Benjamin Truman SCHLACHT AM ILBARS-FLUSS

Originalautor: Robert E. Howard Übersetzung: Michael Strittmatter

Zeichner: Joe Kubert, Timothy Truman, Tomás Giorello

Conan the Cimmerian 14 (09/2009)

Zu Hause bei der Jagd home for the hunt

Conan the Cimmerian 16 (11/2009) free companions 1

Allianz alliance

Conan the Cimmerian 17 (01/2010) free companions 2

Die Befreiung the deliverance

Conan the Cimmerian 18 (02/2010) free companions 3

Die Kette the chain

Conan the Cimmerian 19 (03/2010) kozaki 1

Geister ghosts

Conan the Cimmerian 20 (04/2010) kozaki 2

Hölle oder Beute hell or plunder

Conan the Cimmerian 21 (06/2010) kozaki 3

Die Schlacht am Ilbars blood on the ilbars

Panini Comic Verlag (09/2011) 164 Seiten 16,95 €

ISBN: 978-3-86201-062-20/Heft mit Klappbroschur)

Der inzwischen 16te Band um Conan von Cimmeria setzt weiterhin die Erzählungen um den Barbaren fort. Man kann ihn durchaus als Fortsetzung von NATHOK, DER ZAUBERER sehen. Im Juni 2008 startete der Comicverlag Darkhorse in den USA die Reihe Conan the Cimmerian. Der Paniniverlag bemühte sich bald um die deutschen Rechte und kann die Comics nun zeitnah veröffentlichen. Lobenswerterweise ohne die viele amerikanische Werbung und immer mehrere Ausgaben in einem Heft. Die erste Geschichte wurde von **Joe Kubert** gezeichnet, seiner ersten Conanzeichnung überhaupt. Dabei ist der 83jährige bereits zu seiner Lebenszeit eine Ikone der Zeichner. Mit zwölf wurde er bereits für seine Zeichnungen

bezahlt, 1976 gründete er nach langen Arbeitsjahren eine eigene Schule für Zeichner.

Conan hochgedient vom einfachen Söldner zum Offizier einer ganzen Söldnerarmee lebt am Hof in Khoraja von Prinzessin Yasmela. Gemeinsam mit dem raubeinigen Söldneranführer Almaric besiegte er im Auftrag der Prinzessin den finsternen Magier Nathok. Als Lohn fand Conan einen Platz im Bett der Prinzessin. In Vertretung ihres Bruders, der in Koth gefangengehalten wird, regiert sie das Land so gut, wie es eben geht. Leider gibt es aber auch hier Intrigen und Rankämpfe, die es auf den Thron abgesehen haben. Unterdessen versucht Yasmela einen Weg zu finden, ihren Bruder aus der Gefangenschaft zu befreien. Der Barbar aus dem hohen Norden genießt das Leben an der Seite der schönen Frau. Allerdings kann er dem höfischen Leben nichts abgewinnen und geht schon mal vor dem Frühstück auf die Jagd. Eines Tages erscheint Prinz Julion aus Muric am Hof. Von seinem Stiefvater aus Koth verbannt glaubt er, bei der Prinzessin leichtes Spiel zu haben und sie für sich zu gewinnen. Als neuer Herrscher könnte er dann sein eigenes Land zurückerobern. Er meint, weil er Yasmela noch aus seiner Jugend kennt, Zuflucht, eine willfährige Ehefrau und neue Macht zu finden. Conan erkennt in ihm einen Rivalen, denn schon bald steigt der Flüchtling in der Gunst seiner Geliebten. Selbst unter den Adligen ihres Hofes gewinnt Freunde, hauptsächlich solche, die sich gegen Conan stellten. Bevor Conan gänzlich in der Gunst der Prinzessin fällt, scharft er eine Söldnergruppe um sich um Koth zu überfallen und ihren Bruder aus der Gefangenschaft zu befreien. Die daraufhin folgende Schlacht am Ilbars-Fluss wird zu einem Desaster.

Die Fortsetzung des Comics NATHOK, DER ZAUBERER um den einfachen Krieger und Söldner, ist wieder einmal mehr ein Abenteuer und Kriegsschauplatz. Conan ist ein relativ einfach gestrickter Charakter, der sich nach dem Abenteuer sehnt und mit dem höfischen Leben nichts anfangen kann. Er hält sich an einen einfachen Kodex, der besagt, Krieg gegen Magie, Tyrannen, Tod und Teufel, aber niemals gegen Schwächere. Timothy Truman traf, ganz in der Tradition von Robert Ervin Howard, den Charakter des Cimmeriers punktgenau. So wie hier und nicht anders will man den Barbaren Conan sehen! Ablehnend dem Prunk und der Dekadenz gegenüberstehend, ist Conan zwar bereit, diese für eine gewisse Zeit zu genießen. Allerdings ist er nur zu gern bereit, die sogenannte Zivilisation hinter sich zu lassen.

Die Zeichnungen wirken wie eine Momentaufnahme. Sie zeigen sehr deutlich, wie sich eine Figur in der Bilderwelt bewegt, ohne dass es starr wirkt. Gerade die Kampfszenen mit und um Conan wirken sehr bewerk. Andere Bilder wirken eindrucksvoll dadurch, dass sie eine Szene einfangen, ohne dass ein Wort dabei stehen muss.



STAR WARS 88. Band**Haden Blackman****DARTH VADER UND DAS VERLORENE KOMMANDO****Zeichner: Rick Leonardi****Farben: Wes Dzioba****Titelbild: Tsuneo Sanda****Tim Truman****DIE JAGD NACH AURRA SING 1****Zeichner: Davidé Fabbri****Farben: Dave McCaig****Titelbild: Jon Foster****Übersetzung: Michael Nagula****Panini Comic Verlag (09/2011)****60 Seiten****3,95 €**

Der 88ste Star Wars Comic bietet zwei Geschichten. Auf der einen Seite die Erzählung um Darth Vader und das verlorene Kommando. So verletzlich und gefühlsbetont hat man ihn noch nie gesehen. Der Mann, der in den Filmen übermächtig und kalt wirkt, hier als ein gefühlsbetonter verzweifelter Mann, der den Verlust der geliebten Padme nicht verwinden kann. Und wir sehen Vader in seiner neuen Rüstung.

In der zweiten Erzählung geht es Auf die Jagd nach Aurra Sing. Peerce, J'mikel und die junge Padawan sind auf der Suche nach Aurra Sing. Schon mit den ersten Bildern ist man mitten in einer Verfolgungsjagd auf Coruscant. Die Jedis sind erschüttert, denn die Auftragskillerin wird dafür bezahlt, Jedis umzubringen. Doch wer steckt dahinter?

Ein Ende und ein neuer Anfang. Zwei Geschichten innerhalb eines Heftes sind immer wieder etwas besonderes. Auf der einen Seite der Abschluss und wir wissen nun, wie Darth Vader zu dem wurde, der er in den Filmen ist. Auf der anderen Seite der Beginn eines SF-Krimis um eine Auftragsmörderin. In einfach gehaltenen Bildern findet sich die Handlung. Reduziert auf das Wichtigste ist das Heft sehr schnell gelesen und sorgt für die Sucht nach mehr. ☺☺☺

STAR WARS 63. Sonderband**John Jackson Miller****KNIGHT ERRANT - IN FLAMMEN****Zeichner: Frederico Dallochio und Ivan Rodriguez****Farben: Michael Atiyeh****Titelbild: Joe Quinones****Übersetzung: Michael Nagula****Panini Comic Verlag (09/2011)****128 Seiten****12,95 €**

ISBN: 978-3-86201-111-7 (Heft)

KNIGHT ERRANT - IN FLAMMEN ist ein Start in ein neues Abenteuer der Jedi und der Sith. Es ist der solide Auftakt zu einer neuen Ära im Universum der beiden Kräfte. Die Geschichte spielt einausend Jahre vor der Rache der Sith und eine Generation vor Darth Bane. Die Sith Lords herrschen mit Gewalt und Zwang über weite Teile der Galaxis. Unter den Sith droht ein Bürgerkrieg, weil die rivalisierenden Lords sich nicht einigen können. Die Macht-Philosophien der Sith Lords Odion, ein alles zu vernichten suchender Nihilist, und Daiman, ein Weltenschöpfer in Ausbildung, bemerkt man leider kaum. Eigentlich die beste Voraussetzung, für die Jedis, ihren Feinden den Garaus zu machen. Dieser Zustand erlaubt es Jedi-Rittern wie Vannar Treece, eine Politik der kleinen Nadelstiche gegen das Reich des Bösen zu führen. Es gelingt Vannar Treece immer wieder, Galaktiker

von der Herrschaft der Sith zu befreien. Gleichzeitig ist die Kanzlerin, selbst Jedi, dazu verdonnert, die Republik von einer Krise in die andere zu steuern und verzweifelt dagegen anzugehen. Der Auftakt zu **John Jackson Millers** Nachfolgeprojekt zu Knights of the Old Republic beginnt mit einer Mission von Vannar Treece und seiner ehemaligen Schülerin und jetzt Jedi Kerra Holt. Inmitten eines Korps Freiwilliger brechen sie auf, weitere Sklaven der Sith zu befreien, doch die Mission steht unter einem sinkenden Stern. Die achtzehnjährige Jedi-Ritterin Kerra Holt war eine Musterschülerin von Vannar, der sie vor Jahren auf einer gerade von den Sith überrannten Welt rettete. Er erkannte ihr Potential und nahm sie als Schülerin an. Dankbar nimmt sie seinen Schutz und seine Ausbildung an, um letztlich als gleichberechtigte Jedi mit ihm in den Kampf zu ziehen. Die privaten Feldzüge gegen die Sith, die Vannar ständig organisiert, könnten Kerra allerdings mit ihrer eigenen dunklen Seite korrumpieren. Ansätze dafür sind bereits vorhanden. Bei den Sith sieht die Sache etwas anders aus. Der jüngere Daiman in den Farben weiss und gold gekleidet wirkt schon fast wie das Gute des Comics, wird gekennzeichnet mit zwei verschieden färbigen Augen. Das normale Auge und das Sith-reptilienfärbige Auge zeigen bald, es schlagen ach zwei Herzen in seiner Brust. Der ältere Sith, der glatzköpfige Odion mit seinem Hightech-Monokel wirkt dagegen eher wie ein Bösewicht, will er doch nicht weniger als die Galaxis vernichten.

Zeichnerisch sind die beiden Federico Dalloccios und Ivan Rodriguez sehr wirklichkeitsnah. Der Inhalt sehr klar und einfach strukturiert, der Hintergrund geht oft über eine einheitliche Fläche hinaus und wirkt damit besser als bei manch anderem Comic. So heben sich viele ihrer Personen deutlich von andern Star Wars Produkten ab. Ihre Sturmtruppen sind nicht in strahlend hellem Weiss gehalten, sondern in dunkelgrau. Das könnte aber auch darauf hindeuten, dass dort noch Bewegung in der ethischen Ausrichtung zu finden ist. ☺☺☺☺

DAS TESTAMENT DES CAPTAIN CROWN 1. Band

Tristan Roulot und Patrick Hénaff

FÜNF HURENKINDER

Originaltitel: cinq enfants de putain Übersetzung: Marcel le Comte

Zeichnungen: Patrick Hénaff

Farben: Jean-Noel Le Moal

Egmont Ehapu Comic Collection (09/2011) 48 Seiten 13,99 €

ISBN: 978-3-7704-3506-7 (gebunden)

Irgendwann im 17.ten Jahrhundert. Die Nacht ist dunkel, der Mond schiebt sich hinter die Wolken und in einer kleinen Bucht versteckt sich der Segler des Captain Alexander Crown. Hier hofft Captain Crown, die Gefahr durch die Engländer zu entgehen, die überall nach dem Piraten Ausschau halten. Doch die Gefahr, die ihm droht, geht nicht allein von den Engländern aus. Denn plötzlich erscheint eine Gestalt und niemand hat sie kommen sehen. Nur wenig später ist der Captain tot, und verschwunden. Nur viel Blut in seiner Kajüte zeugt von dem Tod des Captains, doch keine Leiche findet sich.

Der erste Offizier Red, die Abkürzung für Redmond, macht sich auf die Suche. Nicht nur die Leiche des Captains, die schliesslich gefunden wird, ist sein Ziel. Der Captain hinterliess fünf Kinder, mit den unterschiedlichsten Frauen gezeugt. Red sucht die Kinder des Captains, und so ist der Titel des Buches nicht weiter verwunderlich. Nach und nach finden sich an Bord des Schiffs die fünf Kinder ein, gilt es doch, zusätzlich einen Schatz zu bergen.

Sehr positiv ist, neben der düsteren Grundstimmung, der Aufbau der einzelnen Figuren und deren Eigenschaften. Eindringliche Bilder wechseln mit fast

Postkartenmotiven. Doch zurück zu den Kindern des Captain Crown. Als erstes lernen wir seine einzige Tochter kennen, die als Elga von Rijn einen Inseladligen heiraten will. Die Träume gehen alsbald in die Brüche, denn der wirkliche Onkel der Elga will zur Hochzeit kommen. Dann finden wir den Bruder von Siltje, Viktor, der aus einem Hungerkäfig befreit werden muss. Ein weiterer Bruder, Jonah der Zwilling von Siltjem, ist Mönch. Dann sind da noch Faroh und eine kleine Göre, die als Junge verkleidet auf dem Schiff ihres Vaters als Schiffsjunge lebte.

Mit der Zeit erkennt der Leser dieser Piratengeschichte, dass hier jeder sein eigenes Süppchen zu kochen pflegt, egal ob Offizier, Mannschaft oder eines der fünf Kinder. Die Figuren wirken sehr ehrlich auf den Leser, nicht in Bezug auf die Moral, sondern auf die Zeichnungen. Nichts wirkt übertrieben. Die Geschichte ist in sich stimmig und logisch. Wer dazu noch ein paar tolle Zeichnungen sehen möchte, ist mit diesem Piraten-Comic bestens bedient. Der Band ist eigentlich ein MUSS für jeden Piraten-Fan. Nicht nur seit **Erroll Flynn** oder dem Fluch der Karibik. Das Buch könnte vom Zeichenstil und der Erzählung durchaus zu einem Klassiker der Piraten-Comics werden. ☺☺☺☺

COMIX 09/2011

Titelbild: Collage von drei Comic-Bildern

JNK, Jurgeit, Krisman & Nobst GbR

72 Seiten

2 €

Ein interessantes Heft fiel mir während des Perry Rhodan WeltCons in Mannheim in die Hände. Das auf Zeitungspapier gedruckte Heft bietet drei verschiedene Comicgeschichten. Lediglich STEAM NOIR ist eine Fortsetzungsstory, während CAPTAIN TERROR und PERRY RHODAN in sich abgeschlossen sind. Vor allem Captain Terror hatte es mir angetan, denn ich habe von diesem sympathischen Piraten noch die alten Hefte die in der Reihe TOPIX erschienen. Die Perry Rhodan-Erzählung ist eher etwas augenzwinkernd zu sehen. Sex im Weltraum ist nicht unbedingt das, was man von dieser ansonsten Sexfreien Heftserie erwartet. COMIX überzeugt durch eine Mischung aus Werbung, Comics, Informationen und Terminen. Es ist abwechslungsreich gestaltet, indem auch Comicläden vorgestellt werden, ebenso wie Treffen von Comicfans, wie etwa in Leipzig. ☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

GRUSELKABINETT 56 und 57

Alice & Claude Askew

AYLMER VANCE - NEUE ABENTEUER EINES GEISTERSEHERS

Titelbilder: Firuz Askin

Sprecher: Hans-Georg Panczak, Ekkehardt Belle, Simon Jäger, Eva Michaelis, Lutz Riedel, Maria Koschny, Till Endemann, Regina

Lemnitz, Sarah Riedel u. a.

Titania Medien (16.09.2011)

2 CD = 150 Minuten

8,95 €

ISBN 978-3-7857-4523-6 (Box)

Stephan Bosenius und Marc Gruppe, die beiden Köpfe hinter Titania Medien, schaffen es immer wieder, die richtigen Geschichten zu finden. Gerade hatte ich im Thalia-eigenen Kundenheft über Hörspiele ein Interview mit ihnen gelesen und nun liegt schon das neue Grueslkabinett-Doppelwerk auf dem Tisch, bzw. im

Laufwerk. Mit den letzten Folgen des Ermittlergespanns Aylmer Vance und Dexter findet der Zuhörer unterschiedliche Geschichten, die ihren ganz besonderen Reiz entfalten.

Dexter, der zweite Mann des Ermittlerduos, der die bereits vergangenen Fälle schilderte, berichtet wieder über die einzelnen Fälle. Da die beiden Männer immer sehr eng zusammenarbeiten, ist Dexter in alle Entscheidungsprozesse von Aylmer Vance einbezogen. Dennoch bleibt der Hörer lange Zeit im Ungewissen. Nur langsam werden die Fälle für den Hörer klarer. Eine unheimliche Stimmung wird aufgebaut, die sich langsam steigert. Es fällt nicht schwer, Dexter zu folgen, der in dem Geisterseher eine Art mentalen Lehrer sieht und sich gleichzeitig als seinen Chronisten betätigt. Er beginnt mit der Schilderung eines Falls, der ihn in Erstaunen versetzte. Es galt, den Auftraggeber Paul Devenant anzuhören und nach Schottland zu reisen. Paul Devenant leidet unter starker Blutarmut, und die Ärzte wissen nicht weiter. Ihnen fehlt einfach der sogenannte Durchblick. Dem Ermittlerduo Vance und Dexter fällt auf, dass Paul Devenant bis auf die Knochen abgemagert war und der Verdacht liegt nahe, dass mehr dahintersteckt. Dexter kann mit seiner Gabe erkennen, der den Grund in einem entstellten Orgelspieler.

In der nächsten Erzählung geht es um Colonel Verriker und seine Tochter. Der Colonel aus Sandminster ist ratlos, weil seine Tochter Beryl immer wieder unerwartet in eine Art Trance. Beryl selbst kann sich danach nicht mehr erinnern. Colonel Verriker zieht den bekannten Geisterseher Aylmer Vance und dessen Freund Dexter zu Rate. Die beiden ungleichen Männer verbringen einige Zeit mit der jungen Dame. Und tatsächlich können sie einen der seltsamen Anfälle beobachten. Allerdings ist nicht ganz klar, ob es bei der jungen Frau Beryl Verriker um ein übersinnliches Phänomen handelt.

Mit der 56sten und 57sten Folge der Reihe GRUSELKABINETT von Titania Medien ist gleichzeitig auch die zweite Hörspielbox um den Geisterseher und Detektiv Aylmer Vance erschienen. Der Detektiv aus dem viktorianischen Zeitalter ermittelt in übernatürlichen Fällen und bildet mit seinem eher skeptischen Begleiter Dexter ein unschlagbares Duo. Wie immer wird aus der Sicht von Dexter das Abenteuer beschrieben. Ein aussergewöhnliches und rundum gut gelungenes Beispiel ist diese Doppel-CD, wie man auch heute noch mit besinnlicher Schauerromantik stimmungsvolle und spannende Unterhaltung für den geneigten Zuhörer bieten kann.

***Ekkehardt Belle** spricht die Figur des Dexter sehr lebendig, während **Hans-Georg Panczak** Aylmer Vance sehr genau in der Charakterisierung trifft. Aber auch die anderen Sprecher, die zu hören sind, überzeugen. **Stephan** und **Marc** wählen immer wieder die besten Sprecher für ihre Produktionen aus. Manchmal könnte man, wenn auch den falschen Eindruck erhalten, die Sprecher sind die realen Personen, so gut werden sie gesprochen. Dazu die stimmungsvollen Geräusche und die gelungene Musikauswahl für die Geschichten, sprechen für sich. Die Gestaltung der Serie, die ich nun seit der Ausgabe 1, CARMILLA DER VAMPIR, kenne, überzeugt nicht nur den Rezensenten, sondern auch die Hörer. Jede Menge Preise sprechen für sich. Die Zeichnungen von **Firuz Askin** helfen dabei sicherlich. Der Zeichner, dessen erste Bildband demnächst erscheint, hat eine ganz besondere Art zu zeichnen und drückt der Serie seinen Stempel auf. Ein anderer, weitaus wichtigerer Punkt ist die äusserst kostengünstige Vermarktung. Wo andere Verlage mal kräftig hinlangen und abkassieren, ist hier die Produktion fast für ein Taschengeld zu haben. Dabei ist es keine "Billigproduktion". Die Qualität ist immer gewährleistet. ☺☺☺☺*

Fan-Magazine / Magazine

ANDROMEDA SF MAGAZIN 151. Band

Science Fiction Club Deutschland e. V.

FIKTION IN SERIE - 50 JAHRE PERRY RHODAN

Titelbild: Lothar Bauer

Science Fiction Club Deutschland e. V. (09/2011) 136 Seiten 7,90 €

ISSN: 0934-330X (Heft)

Wie heisst es immer so schön, grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Fall ist es ein ganzes Heft. Ende September findet der Perry Rhodan Weltcon in Mannheim statt, seit 1980 zum zweiten Mal dort. Diesmal feiert man allerdings 50 Jahre Perry Rhodan. Nun, das ist eine Leistung, die nicht viele Heftserien oder gar Zeitschriften für sich verbuchen können.

Der Science Fiction Club Deutschland, der als berühmtestes Mitglied Walter Ernsting zu verzeichnen hat, einen der ersten Perry Rhodan Autoren, widmet sich in seiner 151. Ausgabe ganz der beliebten Serie. Dabei ist es mir nicht möglich, auf die einzelnen Beiträge einzugehen. Ob es Bilder sind, Artikel oder Berichte. Objektive Einschätzungen oder subjektive Meinungen. Jeder bzw. jede der Autorinnen und Autoren hat etwas zu sagen. Spiegelt die Sicht aus seiner Zeit und seinem sozialen Umfeld wieder. Perry Rhodan, ist ein Phänomen, das sehr konträr diskutiert wird. Da schafft es ein Schreiberling auf ZeitOnline einen Text zu schreiben und Perry Rhodan mit Adolf Hitler zu vergleichen und gleichzeitig zuzugeben, er habe keine Ahnung von Perry, weil er noch nie ein Heft gelesen hat. Andererseits gibt es wissenschaftliche Abhandlungen und Doktorarbeiten, die sich mit der SF im Allgemeinen und PR ins Besondere auseinandersetzen. Ganz anders geht es in dem vorliegenden Fan-Magazin zu. Auch hier gibt es positive und negative Meinungen, doch erdreistet sich niemand, ohne Wissen, darüber zu schreiben. Der quasi-wissenschaftliche Disput, der damit heraufbeschworen wird, sorgt für eine interessante Auseinandersetzung. Jeder der etwas zu sagen hat, findet seine Ecke. In der Hauptsache sind es jedoch Erinnerungen an die letzten fünfzig Jahre.

Auch wenn ich seit 2500 keine (kaum) Perry Rhodan Romane mehr lese, so ist es doch eine Reflektion, die auch mich betrifft. Und über Jahrzehnte war Perry - unser Mann im All, ein ständiger Begleiter.

Wer mehr über die Serie und die Leute dahinter wissen will, ist mit dem preisgünstigen Heft gut beraten. Und das Heft ist billiger als eine Maß Bier auf dem Münchner Oktoberfest. Dafür aber Randvoll. ☺☺☺

BLÄTTER FÜR VOLKSLITERATUR 50. Jahrgang 4 / 2011

Titelbild: Montage

Verein der Freunde der Volksliteratur

24 Seiten

4 €

ISSN 0006 - 4483 (Heft)

Pünktlich zum neuen Quartal erscheint das neue Vereinsheft. Dr. **Peter Soukup** beginnt mit dem Königsmord. Unter der Überschrift LUDWIGSMORD UND ANDERE MORDE, berichtet er nicht nur über den Mord an Ludwig den zweiten. Ich liebe Verschwörungstheorien, die auf festen Daten basieren. **Heinz Hohwiller** berichtet über die Femme Fatale. Frauen unter Waffen. Angefangen mit **Alexandre Dumas** LADY HAMILTON bis hin zu **Harald Baums** Film über Bertha von Suttner. **Ludwig Webel** erzählt in ALTE BLÄTTER-ZEITEN neue Bücher eben über Bücher.

Sehr unterhaltsam übrigens. Unter dem Titel DIE (UN)HEILIGE 13 IM HEFTROMAN nimmst sich **Heinz Pscheidt** sich eines anderen Themas an. Mag. **Peter Friedl** hingegen widmet sich dem Autor **John D. MacDonald**. DIE FARBE SCHWARZ ERSCHIEN NICHT - JOHN D. MACDONALD (1) sagt aber aus, dass noch mindestens ein Teil folgen wird. Für mich ist wichtig, dass er SF geschrieben hat. Und die Lebensgeschichte gut recherchiert ist. Der interessanteste Teil ist für mich diesmal die ironische Abrechnung mit Karl May Experten. **Felix Lösching** schrieb einen OFFENEN BRIEF AN SELBST ERNANNTEN KARL MAY "PÄPSTE" UND -"KENNER".

Alles in allem wieder ein abwechslungsreiches und informatives Heft, das meinen Wissensdurst wieder einmal mehr löscht. ☺☺☺

Heftromane

KEN NORTON 9. Band

Lothar Gräner und Erik Schreiber

NANDASH'S ZORN

Titelbild: Allan Bruder

vss-Verlag (04/2011)

69 Seiten

5 €

und

KEN NORTON 10. Band

Erik Schreiber

VOR DEM THRON DER FINSTERNIS

Titelbild: Allan Bruder

vss-Verlag (05/2011)

62 Seiten

5 €

Die Serie KEN NORTON wurde von **Lothar Gräner** erfunden und geschrieben. Als er krankheitsbedingt ausfiel schrieb **Erik Schreiber** an dem Romanen weiter und brachte die Serie mit Band zehn zum vorgesehenen Abschluss. Die beiden kannten sich seit Jahrzehnten und waren beide im Dan Shockers Fantastic Club. Daher war es recht einfach, die Serie, die eine Reminiszenz an **Dan Shockers** Serie MACABROS darstellt, weiterzuschreiben.

Die Serie enthält alle Elemente, die ein Abenteuerroman, Mysterythriller, Gruselroman und Fantasyroman enthält. Ken Norton ist ein typischer Heftromanheld. Jung, gutaussehend, unabhängig, gebildet und mit viel Sportsgeist. Als Anthropologe ist er in der ganzen Welt unterwegs. Dabei gerät Ken in eine Art Flusswelt, die an **Philip José Farmer** erinnert. Der Fluss, als DIE STRASSE DER LEGENDEN bezeichnet, ist eine fremde Welt, in der er sich mit seinen Begleitern zurechtfinden muss. In den vorherigen acht Bänden erlebte Ken Norton mit seinen unfreiwilligen Begleitern ein Abenteuer nach dem anderen, auf der Suche nach Unterstützung, damit die Prinzessin ihren Thron wieder erlangt und der Thronräuber, wie Ken ein Mensch der Erde, dingfest gemacht wird.

Der Nachteil der Serie ist, dass zwischen Band 8 und Band 9 knapp zwei Jahre lagen, bis die Erzählung weitergeführt wurde. Dafür erschien Band 10 als Abschluss nur einen Monat später. Dem Verlag ist hoch anzurechnen, dass er die Serie trotz des Ausfalls des eigentlichen Autors und Ideenlieferanten weiterführte und sie zum vorgesehenen Ende brachte.

2012

Hubert Haensel

Titelbild: Oliver Specht

Bastei Lübbe Verlag (01.09.2011)

BOTSCHAFT AUS STEIN

65 Seiten

1,75 €

Mit der Reihe 2012 - JAHR DER APOKALYPSE bringt der Bastei Lübbe Verlag eine neue Abenteuer-Serie auf den Markt, die im 14-tägigen Abstand erscheinen soll und kurz vor dem Untergang der Welt am vorausberechneten Datum 21.12.2012 enden wird. (Nun ja, es sind zwölf Hefte und es endet im Februar). So weit der Plan des Verlages, der diesmal direkt etwas originell ist.

Hubert Haensel führt in die Welt des Archäologen Tom Ericson ein, der unterwegs zu den Marquesas-Inseln im Pazifischen Ozean ist. Er lässt den Archäologen erst einmal ein Kleinflugzeug vor dem Absturz retten, um wenig später, ohne eine Erklärung dazwischen, den Archäologen auf einer Südseeinsel seiner Arbeit nachgehen zu lassen. Dabei befindet sich Tom auf der Suche nach den Hinterlassenschaften von Paul Gaugin, der nach einer Legende im Urwald einer Insel verscharrt wurde. Tom findet einen Hinweis auf ihn, mehr aber auch nicht, denn schon stellt sich ihm eine neue Aufgabe. Er findet auf der Südseeinsel einen Hinweis auf die Maya. Eine Maya-Stele, welche gar nicht auf der Insel sein dürfte. Von nun an wendet sich sein Leben einem anderen Ziel zu. Es wird gefährlicher. Tom findet den Leichnam eines Mannes und nimmt dessen Tagebuch an sich, da seine Aufzeichnungen sich ebenfalls um die Stele zu drehen scheinen. Weil sich Tom mit den Mayas nicht sehr gut auskennt, greift er auf das Wissen von Seymour Branson zurück. Der glaubt ihm erst, als er ein Bild dieser Unmöglichkeit sieht. Bald schon wird Toms Leben turbulent, denn geheimnisvolle Indios und ein Mann in Weiss steuern sein Leben, ohne dass er es zunächst bemerkt.

*Ich hatte nicht viel erwartet von dieser Serie, bin aber recht angetan von der Idee und dem Schreibstil von **Hubert Haensel**. Etwas überflüssig fand ich die genauen Typenbezeichnungen von Flugzeugen und technischem Gerät, dass der Held einsetzt. Aber in jedem Fall ist es eine unterhaltsame Geschichte. ☺☺☺*

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 500 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de Weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.littera.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Im Bereich der Magazine bietet www.spielxpress.at zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch öfters eigene Artikel an. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 1.500 pdf-Ausgaben herunter geladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de